

ROSENBACHER ANZEIGER

Amtsblatt der Gemeinde Rosenbach/Vogtl.

Neujahrsgruß aus Bergatreute

Liebe Leubnitzer, liebe Rosenbacher,

schnell ist das Jahr 2013 vorüber gezogen und jetzt steht bereits das Jahr 2014, sozusagen noch ganz neu, vor uns und wir warten darauf was es uns wohl bringen mag.

Der Besuch aus unserer Partnergemeinde im vergangenen Jahr hat uns sehr gefreut. So kurz der Besuch auch war, so intensiv



Bergatreute in der Silvesternacht

Klaus Wäscher

haben wir ihn alle erlebt. Nach einem Rundgang durch unsere Gemeinde, bei dem verschiedene Gemeindevorrichtungen besichtigt wurden, wurde am nächsten Tag in der Ortsmitte die Partnerschaftsecke eingeweiht und ist bei der Bevölkerung mit großer Freude aufgenommen worden. Wir freuen uns schon auf einen schönen Sommer. Die beiden Ruhebänke werden sicherlich oft belegt sein.

Für dieses Jahr steht ebenfalls wieder einiges auf dem Programm. Die Kunstlerausstellung zum Thema Freundschaft im Schloss Leubnitz, welche von Künstlern aus Rosenbach und Bergatreute gestaltet wird, wird sicherlich ein Höhepunkt werden. Die Ausstellung zeigt, dass die Partnerschaft zwischen unseren Gemeinden sich zwischenzeitlich auf viele Ebenen erstreckt und dies ist gut so.

Für die Begegnungen im abgelaufenen Jahr sind wir dankbar und freuen uns bereits auf die nächsten Treffen in diesem Jahr.

Namens des Gemeinderates sowie persönlich wünsche ich Ihnen allen ein erfolgreiches und vor allem gesundes Jahr 2014.

**Herzlichst Ihr
Helmfried Schäfer**

Bürgermeister – Gemeinde Bergatreute

Kinderkrankheiten

Der 1. (Gesamt)Rosenbacher Anzeiger ist mit viel Lob und einem kleinen Problem über die Ziellinie gegangen. Die Zustellung hakt offensichtlich an mehreren Ecken. Ein Lapsus, den wir hoffentlich zeitnah beheben können.

Die Ursache: Der Anzeiger wird gemeinsam mit Wochenspiegel und Werbung „mitverteilt“. D.h., wer keine Werbung erhält, erhält auch keinen Rosenbacher Anzeiger. Diese Mitverteilung passiert aus reinen wirtschaftlichen Überlegungen und ist Bestandteil unserer Kostenkalkulation.

Die Abhilfe: Dass Sie diese Erklärung auch finden und lesen können, wird das Nachrichtenblatt im Monat Februar einmalig extra (nicht in die Werbung eingelegt) geliefert.

In den Folgemonaten erhalten auch die Bürger die Werbung mit, die ein entsprechendes Werbeverbot an ihren Briefkästen haben, denn das Amtsblatt der Gemeinde soll zugestellt werden. Wenn Sie dann zornentbrannt die Werbung entsorgen – nehmen Sie vorher den Rosenbacher Anzeiger heraus!!!

Alle Adressaten, die auf Grund ihrer exponierten Wohnlage oder nicht zugänglicher Zustelleinrichtungen weder Werbung, noch Wochenspiegel, noch Anzeiger erhalten, setzen sich bitte umgehend mit uns in Verbindung. Wir finden auch eine Lösung für Sie.

**Ihr Bürgermeister
Achim Schulz**



Abwasser – so geht es weiter!

Zur weiteren Beratung der Abwasserproblematik lade ich die Bürger der nachgenannten Ortsteile zu folgenden Terminen ein:

Demeusel 14.02.2014 18.00 Uhr Feuerwehrhaus

Den Bürgern wird eine Prognose vorgestellt, wie viel denn eine zentrale Abwasseranlage für Demeusel kosten würde bzw. mit welchen Zuzahlungen der einzelne Hausbesitzer rechnen müsste.

Rodau 18.02.2014 19.00 Uhr Bürgerhaus

Nach den Informationsveranstaltungen am 24.09.2013 und 17.10.2013 sollten sich die Bürger dazu äußern, ob sie sich an einer zentralen Abwasserlösung finanziell beteiligen würden. Für eine zentrale Lösung müssten sich 90% der Anschlussnehmer entscheiden.

Leubnitz 27.02.2014 19.00 Uhr Schloss

Eine zentrale Kläranlage ist auf Grund der zu erfüllenden Umweltauflagen aus Sicht des ZWAV finanziell nicht akzeptabel. Welche Möglichkeiten sich in Leubnitz anbieten, soll auf dieser Zusammenkunft dargestellt und diskutiert werden.

Bei allen Versammlungen werden Vertreter von ZWAV und Gemeinde anwesend sein.

Mehltheuer

Hier ist nach aktuellem Stand keine weitere Zusammenkunft geplant, da sich ein Großteil der Bürger sehr positiv zu einer zentralen Anlage geäußert hat. Vom ZWAV wird die Abwasserlösung nach den Hinweisen von den Beratungstagen überarbeitet und neu berechnet. Wenn sich die Kosten im Rahmen der bisherigen Angaben bewegen, werden als nächstes die Willensbekundungen versandt.

Röbnitz

Hier liegen die Dinge ähnlich wie in Mehltheuer. Die Gemeinde ist derzeit dabei, mit dem Grundstückseigentümer des geplanten Kläranlagenstandortes über eine Austauschfläche zu verhandeln. Wenn diese Gespräche positiv ausgehen, folgen auch hier die Willensbekundungen.

Für die Ortsteile Drochhaus, Oberpirk, Schönberg und Unterpirk kann ich Ihnen leider noch keine konkreten Termine nennen. Wir sind jedoch um eine baldige Vorstellung der örtlichen Möglichkeiten bemüht.

Achim Schulz

Bericht aus dem Gemeinderat

Am 9. Januar 2014 fand die erste Gemeinderatssitzung des Jahres statt.

Fünf Tagesordnungspunkte galt es zu behandeln. Anfangs lief noch alles gut und glatt.

Der BM hatte 4 Mitteilungen. Die erste handelte von einer Nachfrage aus Schönberg, warum im Rosenbacher Anzeiger nix über Schönberg drin steht. Antwort des BM: Die Schönberger haben nix geschrieben. Die Zustellung hat leider nicht überall geklappt. Ob es an den Briefkastenaufklebern „Bitte keine Werbung einwerfen“, an fehlenden Briefkästen oder nicht angelaufenen Haushalten lag, gilt es noch zu klären. Ein zweiter Punkt war eine Eingabe aus dem Heimatverein Rodau bezüglich der Nutzung des Bürgerhauses. Da es Unstimmigkeiten bezüglich der Betriebskostenabrechnung gibt, soll der Pachtvertrag vorzeitig aufgehoben werden und das der Gemeinde zur Verfügung gestellte Inventar mit offenen Forderungen verrechnet werden. Die Übernahme am 6.1. konnte wegen des Gesamtzustandes des Bürgerhauses nicht vollzogen werden. Der neue Termin wurde auf den 17.1. festgesetzt. Der Proberaum soll weiter zur Verfügung stehen und ein neuer Mietvertrag geschlossen werden.

Es folgte die Information, dass Eintrittskarten zum Neujahrsball in Tschechien da sind. Diese Einladung ist aber sehr kurzfristig erfolgt, da der Ball schon am 11.1. stattfinden soll. Eine unter diesem TOP letzte Info des BM war die Inbetriebnahme der Brandmeldeanlage im Hort Syrau.

Es folgte der „Streitpunkt“. Zur Sachlage: In der für die Gemeinde Rosenbach/Vogtl. z.Zt. geltenden Hauptsatzung wurde festgeschrieben, dass die Existenz der Ortschaftsräte mit Beginn der neuen Wahlperiode endet. Da aber aus den Ortschaftsratssitzun-

gen in Mehltheuer, Leubnitz und Syrau Anträge auf Fortführung der Ortschaftsräte gestellt wurden, müsste diese Hauptsatzung dann entsprechend geändert werden. Der BM rief zur Diskussion auf und es gab Meinungen für und gegen die Weiterführung der Ortschaftsräte. An dieser Stelle sollten jetzt die „Feinheiten“ besprochen werden, wie die Änderung der Hauptsatzung aussehen soll. Dazu kam es nicht, weil GR B. Reiher einen Geschäftsordnungsantrag stellte, darüber abzustimmen, ob der GR eine Änderung der Hauptsatzung überhaupt will. Ob der Abstimmungsauftrag des BM vielleicht etwas unglücklich formuliert war oder die GR die Formulierung vielleicht falsch verstanden haben, bleibt unklar. Auf jeden Fall haben 7 GR für die Änderung der Hauptsatzung gestimmt und 9 dagegen. Wenn dieses Ergebnis unangefochten bleibt, gibt es ab der neuen Wahlperiode keine Ortschaftsräte mehr.

Im TOP4 wurde noch der Gemeindewahlausschuss für die Kommunalwahlen am 25.5.14 einstimmig gewählt und der einzige Bauantrag aus TOP5 positiv beschlossen.

Einmal bei Bauangelegenheiten, erhielt Luz Woratsch das Wort und informierte zur Straßennetzkonzeption und der Stellungnahme der Gemeinde Rosenbach dazu. Drei Straßen sollen demnach im Straßennetz anders eingestuft werden, da sie für den überregionalen Verkehr oder wichtige Buslinien Bedeutung haben. Auch wurde die Prognose zur Verkehrsbewegung bis 2015 auf den Prüfstand gestellt und nachweisbar durch erfolgte Verkehrszählungen bemängelt. Der öffentliche Teil endete gegen 20.55 Uhr.

Wir dürfen gespannt sein, denn es soll ein Antrag auf Prüfung des Beschlusses zu TOP3 bei der Kommunalaufsicht vorliegen.

Kerstin Müller-Lang

Unsere Welt ist bunt – wir entdecken die Farben

„Irgendwann sollte jede Kita ein „Haus der kleinen Forscher“ sein!“ – mit dieser Vision startete im Jahre 2006 die Bildungsinitiative der Stiftung „Haus der kleinen Forscher“, bestehend aus der Siemens-Stiftung, der Mc Kinsey & Company, der Dietmar Hopp Stiftung und der Helmholtz-Gemeinschaft.

Diese Stiftung fördert bundesweit frühkindliche Bildung in den Bereichen Naturwissenschaft und Technik. Ihr Ziel ist es, die Neugier auf alltägliche naturwissenschaftliche Phänomene zu fördern und die Möglichkeit zu schaffen, beim Experimentieren selbst Antworten zu finden.

Die Kita Mehltheuer beteiligte sich seit 2009 an dieser Aktion. Die ErzieherInnen besuchen regelmäßig Workshops innerhalb dieser Stiftung und erhalten dort pädagogische Anregungen für die Arbeit. Dort erhalten sie auch für die Kindeinrichtung anspruchsvolle methodisch-didaktische Materialien, die sie mit den Kindern ausprobieren können. Seitdem legen wir noch größeren Wert auf die naturwissenschaftliche Bildung im Alltag; Experimente wurden zu einem festen Bestandteil unserer täglichen pädagogischen Arbeit. Mit Feuereifer, Neugier und Tatendrang nehmen die Kinder jeden Alters an den Angeboten teil.

2011 war es dann soweit, wir wurden zertifiziert und dürfen uns seitdem „Haus der kleinen Forscher“ nennen.

Forschen und experimentieren haben auch innerhalb des derzeitigen Projektes **„Unsere Welt ist bunt – wir entdecken die Farben“** einen festen Bestandteil beim Spielen und Lernen. Auch alle anderen Bildungsbereiche des Sächsischen Bildungsplanes werden dabei angesprochen. Unsere Kinder haben viel Freude am Entdecken von Neuem. Aus verschiedenen Blickwinkeln wollen wir mit den Kindern das Thema Farben beleuchten und uns damit aktiv auseinandersetzen. Wohin wir auch schauen, wir sind überall von Farben umgeben, sie gehören in unser Leben, sie begegnen uns Tag für Tag. Für die Kinder ist es faszinierend, mit Farbe zu spielen, zu erleben wie aus verschiedenen Farben neue Farben entstehen. Sie gestalten selbst mit Farben in vielfältiger Weise.

Wie viele Farben gibt es auf der Welt?

Können Farben kalt oder warm, lustig oder traurig sein? Maler wie Hundertwasser und Marc malten farbenfrohe Bilder, kunterbunte Häuser, rote und blaue Pferde. Warum? Was haben sie sich dabei gedacht? Was wollten sie damit ausdrücken?



Kinderbücher, wie „Die Königin der Farben“, „Das Vier-Farben-Land“ und „Das kleine Blau und das kleine Gelb“ wecken das Interesse der Kinder an Literatur. Alle Kinder lieben Märchen und Geschichten.

Wir singen altbekannte und neue fröhliche Kinderlieder wie: „Grün, ja grün sind alle meine Kleider“, das „Regenbogenlied“ und das „Farbenlied“.

Im Laufe des Projektes ergeben sich bestimmt noch neue Fragen und Wünsche, es wird spannend was wir in der nächsten Zeit gemeinsam erleben und entdecken werden. Bleiben wir neugierig!

Die Kinder und das ErzieherInnen-Team der Kita Mehltheuer

Die nächste Ausgabe des „ROSENBACHER ANZEIGER“

... erscheint am Samstag, den 01. März 2014.

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge und Anzeigen ist Freitag, der 14. Februar 2014.

Die Gemeinde Rosenbach/Vogtl. übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Daten nichtgemeindlicher Einrichtungen.

Anzeigen werden vom Verlag selbst entgegengenommen unter Tel. 03741 / 520896 oder per E-Mail: mail@papiergrimm.de

Öffentliche Bekanntmachung der Gemeinde Rosenbach/Vogtl.

Bekanntmachung der Wahl zum Gemeinderat am 25. 05. 2014

1. Am 25. 05. 2014 findet die Wahl zum Gemeinderat in der Gemeinde Rosenbach/Vogtl. statt.

Zu wählen sind:

	Anzahl	Höchstzahl der Bewerber je Wahlvorschlag	Mindestzahl Unterstützungs- unterschriften
Gemeinderäte	18	27	40

2. Aufforderung zur Einreichung von Wahlvorschlägen

2.1. Es ergeht hiermit die Aufforderung, Wahlvorschläge für diese Wahlen frühestens am Tag nach dieser Bekanntmachung und spätestens am **20. März 2014 bis 18.00 Uhr** zu den allgemeinen Öffnungszeiten beim Vorsitzenden des Gemeindewahlausschusses schriftlich einzureichen.

Anschrift:

Gemeindeverwaltung Rosenbach/Vogtl.,
Hauptamt – Zimmer 21/22,
Bernsgrüner Straße 18, 08539 Rosenbach/Vogtl.

2.2. Wahlvorschläge können von Parteien und Wählervereinigungen eingereicht werden.

3. Inhalt und Form der Wahlvorschläge

3.1. Die Wahlvorschläge sind unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften aufzustellen.

Wählbar zum Gemeinderat sind Bürger der Gemeinde. Bürger der Gemeinde ist jeder Deutsche im Sinne des Artikels 116 des Grundgesetzes und jeder Staatsangehörige eines anderen Mitgliedsstaates der Europäischen Union, der am Wahltag das achtzehnte Lebensjahr vollendet hat und seit mindestens drei Monaten in der Gemeinde wohnt.

Die Wahlvorschläge müssen den Bestimmungen über Inhalt und Form der Wahlvorschläge der §§ 6 a bis 6 c sowie 6 e Kommunalwahlgesetz (KomWG) und § 16 Kommunalwahlordnung (KomWO) entsprechen; die im § 16 Abs. 3 KomWO genannten Unterlagen sind den Wahlvorschlägen beizufügen.

Sich für den Gemeinderat bewerbende Unionsbürger haben bis zum Ende der Einreichungsfrist gegenüber dem Vorsitzenden des Gemeindewahlausschusses zusätzlich an Eides Statt zu versichern, dass sie im Herkunftsmitgliedsstaat die Wählbarkeit nicht verloren haben (§ 6 a Abs. 3 KomWG).

Sofern sie nach § 17 des Sächsischen Meldegesetzes von der Meldepflicht befreit sind, haben sie ferner an Eides Statt zu versichern, seit wann sie in der Gemeinde eine Wohnung, bei mehreren Wohnungen in der Bundesrepublik Deutschland die Hauptwohnung haben. Bei mehreren Wohnungen in der Bundesrepublik sind deren Anschriften anzugeben.

3.2. Vordrucke für Wahlvorschläge, Niederschriften über Bewerber-

aufstellungen und Zustimmungserklärungen sind bei der

Gemeindeverwaltung Rosenbach/Vogtl.,
Hauptamt – Zimmer 21/22,
Bernsgrüner Straße 18, 08539 Rosenbach/Vogtl.

während der allgemeinen Öffnungszeiten erhältlich.

4. Hinweise auf Bestimmungen zu Unterstützungsunterschriften

4.1. Jeder Wahlvorschlag einer Partei oder Wählervereinigung muss entsprechend der unter 1. angegebenen Mindestzahl von zum Zeitpunkt der Unterzeichnung des Wahlvorschlages Wahlberechtigten, die keine Bewerber des Wahlvorschlages sind, unterstützt werden (Unterstützungsunterschriften). Ein Wahlberechtigter kann nicht mehrere Wahlvorschläge für dieselbe Wahl unterstützen.

4.2. Die Unterstützungsunterschriften können nach Einreichung des Wahlvorschlages bei der

Gemeindeverwaltung Rosenbach/Vogtl.,
Einwohnermeldeamt – Zimmer 24,
Bernsgrüner Straße 18, 08539 Rosenbach/Vogtl.

während der allgemeinen Öffnungszeiten bis zum Ende der Einreichungsfrist für Wahlvorschläge gem. Pkt. 2.1. geleistet werden. Die Wahlberechtigten haben sich auf Verlangen auszuweisen.

Wahlberechtigte, die infolge Krankheit oder wegen einer körperlichen Beeinträchtigung gehindert sind, die Verwaltung aufzusuchen, können die Unterzeichnung durch Erklärung vor einem Beauftragten der Verwaltung ersetzen. Sie haben dies beim Vorsitzenden des Gemeindewahlausschusses spätestens am siebten Tag vor Ablauf der Einreichungsfrist für Wahlvorschläge (13. 3. 2014) schriftlich zu beantragen; dabei sind die Hinderungsgründe glaubhaft zu machen.

4.3. Für die Gemeinderatswahl bedarf der Wahlvorschlag einer Partei, die aufgrund eigenen Wahlvorschlages im Sächsischen Landtag vertreten ist oder seit der letzten Wahl im Gemeinderat vertreten ist oder im Gemeinderat einer an einer Gemeindeeingliederung oder Gemeindevereinigung beteiligten früheren Gemeinden im Wahlgebiet zum Zeitpunkt des Erlöschens der Mandate vertreten war, jedoch keiner Unterstützungsunterschriften. Dies gilt entsprechend für den Wahlvorschlag einer Wählervereinigung, wenn er von der Mehrheit der für die Wählervereinigung Gewählten, die dem Gemeinderat zum Zeitpunkt der Einreichung angehören oder zum Zeitpunkt der Gemeindeeingliederung oder Gemeindevereinigung angehört haben, unterschrieben ist.

Rosenbach/Vogtl., den 16.01.2014

Schulz
Bürgermeister

Leubnitz/Vogtl.



Nachrichten aus Leubnitz

Sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner,

zuerst die gute Nachricht. Nach „nur“ 3 Jahren ist es endlich gelungen, eine gemeinsame Ortszeitung für unsere Rosenbachgemeinde zu kreieren. Viele andere von Gemeinderat und Verwaltung selbstauferlegte Maßnahmen wie Gleichbehandlung der Vereine, Senioren, kommunale Gebäude, Tourismusförderung etc. sind, wenn überhaupt, nur halbherzig oder gar nicht angegangen und warten nach wie vor auf Umsetzung.

Die erste Ausgabe des „Rosenbacher Anzeigers“ kann sich wirklich sehen lassen. Wurde diese doch vorwiegend aus der jahrelangen bewährten Arbeit unserer Ortschaftsredaktionen geboren. Dieser Bonus widerspiegelt sich allerdings auch in der Zahl und dem Inhalt der veröffentlichten Artikel. Einige Ortsteile waren diesmal nicht präsent, weil die nötige ortsteilnahe Zuarbeit fehlte. Um nicht zu einem rein formellen Amtsblatt oder Werbeblatt zu „verkommen“, wird der Inhalt dieser Zeitung und vor allem die gewünschte Bürgernähe zukünftig hauptsächlich auf die engagierten Mitarbeit unserer Bürger und Vereine aus allen Ortsteilen angewiesen sein.

Wie auch in den Jahren zuvor hat der Leubnitzer Ortschaftsrat als Zuarbeit für die Haushaltsplanung 2014 schon im Oktober eine Liste dringlicher Aufgaben und Maßnahmen in unseren Ortsteilen erarbeitet. Eine Reaktion darauf hat es leider bis dato noch nicht gegeben. Daran hat leider auch die Tatsache nichts geändert, dass wir auf Grund unserer Erfahrungen über die derzeit geübte Kommunikation zwischen Räten, Bürgermeister und Verwaltung jeden Gemeinderat die Vorlagen persönlich per E-Mail zur Kenntnis gebracht haben.

Nicht zuletzt auch vor diesem Hintergrund ist die Entscheidung des Gemeinderates zur Abschaffung der Ortschaftsräte trotz mehrheitlicher Befürwortung aus allen 3 Ortschaftsräten schwer nachvollziehbar. Ob die Abschaffung der Ortschaftsräte und der damit verbundene Verzicht auf basisdemokratische Möglichkeiten der Ortsteile dem mehrheitlichen Bürgerwillen entspricht, ist zumindest fraglich. Die Beweggründe zum Erhalt der Ortschaftsräte und vor allem die angestrebte erhaltenswerte Bürgernähe aus den Ortsteilen wurden dem Gemeinderat jeweils schriftlich vorgetragen. Vor dem Hintergrund solcher Entscheidungen, wie der Zustimmung für einen Kredit zur Heizungsumstellung auf Holzhackschnitzel in Syrau, die nach dessen Veröffentlichung eher einen Sturm der Ablehnung und Entrüstung bei den Betroffenen auslöste und bis heute

nicht umsetzbar scheint, oder der Entscheidung zum Hortanbau (Kitausbau war trotz aktueller tagespolitischer bundesweiter Bevorzugung leider kein Thema) in Syrau mit Fertigstellungstermin 2015, auf Grundlage der Planzahlen von 2009 und der Aussicht, dass 2020 überall Ganztagschulen etabliert sind und ein Hort vielleicht gar nicht mehr gebraucht wird, noch dazu doppelt so teuer wie im Haushalt geplant, sind Zweifel über die ortsteilspezifische und fachliche Kompetenz so mancher Gemeinderäte sicherlich angebracht.

Bei kritischer Betrachtung auch anderer bisheriger Entscheidungen verschiedener Gemeinderäte zu dringenden ortsteilspezifischen Belangen, Bedürfnissen und Problemen ist deren vorgetragenes Argument, ausreichend informiert zu sein, zweifelhaft und zumindest mit gesunder Skepsis zu betrachten. Im Mai wird gewählt. Die meisten im neuen Gemeinderat verbleibenden bisherigen Räte werden sich schwer tun, ihren in der Diskussion um den Erhalt der Ortschaftsräte selbstauferlegten Ansprüchen nur annähernd gerecht zu werden. Die neu hinzukommenden Räte werden es umso schwerer haben, weil ihnen ein unbezahlbarer Fundus an ortsteilspezifischem Wissen und wichtige Zuarbeit aus den nun abgeschafften Ortschaftsräten genommen wurde. Ob deren zukünftige Daseinsfürsorge für alle Ortsteile ausreichend sein wird, ist nur dann zu erwarten, wenn der derzeitige Arbeitsstil und Informationsstand der Gemeinderäte grundlegend geändert wird. Diese Sorge scheint zumindest in allen Ortsteilen der Ortschaft Leubnitz sehr groß zu sein, denn nach der Kenntnisnahme der Abschaffung der Ortschaftsräte aus der Tageszeitung hagelte es Beschwerden und Unmut; mein Telefon stand das ganze Wochenende kaum still. Eine Tageszeitung kommentierte diese Ratsentscheidung: „Eines steht fest: Mit dem Verzicht auf die Ortschaftsräte muss der neue Gemeinderat deutlich mehr tun als bisher. ... Ansonsten wäre der Beschluss am Donnerstag ein Eigentor.“ Dem ist fast nichts mehr hinzuzufügen: Außer, dass die zum 1.1.2014 neu gegründete Kirchgemeinde Rosenbach, bestehend aus den bisherigen Kirchgemeinden Leubnitz, Rodau und Syrau-Kauschwitz, darüber nachdenkt, Ortsausschüsse zu gründen. Bemerkenswert deshalb, weil schon auf Grund der Amtsaufgaben der Pfarrer und Kirchenvorstände naturgemäß die Bürgernähe enger und das Wissen über die Probleme und Sorgen der Kirchenmitglieder in den einzelnen Ortsteilen eher bekannt sein dürften als es in der Gemeinde möglich ist.

Für die Zukunft unserer Rosenbachgemeinde und ihrer Ortsteile fortan das Beste hoffend,

Ihr Ortsvorsteher von Leubnitz
Eberhard Prager

„Ich bin (k)ein Star, lasst mich hier rein – Dschungelcamp in Leubnitz“

Wie uns Edward Snowden verrät, ging einem bekannten deutschem Privatsender über Weihnachten das Geld aus. Damit die vielen sozial verarmten Stars trotzdem wieder eine Chance bekommen, ihr Taschengeld aufzubessern, hat sich die Rosenbachgemeinde Leubnitz dazu durchgerungen, das Dschungelcamp heuer in Leubnitz zu veranstalten!!

Am 07./08. März gibt es zwei brandneue Staffeln im Bürgerhaus Leubnitz zu sehen! Natürlich kann man dort aktuelle Stars, solche die es waren und auch welche, die es noch werden wollen, aus nächster Nähe sehen und mit etwas Glück kriegt man auch mal einen Schweißtropfen ab.

**Einlass an beiden Abenden:
ab 19 Uhr • Beginn: 20 Uhr**

Der Kartenvorverkauf hat bereits begonnen. Sputet euch!! Die Künstler des Programms feilen schon wieder kräftig an ihren lustigen Auftritten. Lasst euch überraschen!! Die besten Kostüme werden wieder prämiert, die Jury freut sich schon auf die vielen schönen Ideen!! Für Getränke und Imbiss sorgt das Dschungelbar-Team!!!
Helau und bis bald!!



Besuchen Sie unsere Ausstellung
Mo. bis Do. von 13 bis 17 Uhr
sowie nach Vereinbarung.

www.ofenvilla.de
info@ofenvilla.de

Öfen bleibt Öfen
K K K
Ofenvilla
Körner
Kachelöfen
&
Kamine

Oelsnitz/V.
Am Kindergarten 7
Tel. (037421) 2 66 26

Schloss Leubnitz Galerie im Kreuzgewölbe

Vernissage:
Samstag, den 15.02.2014, Beginn 13.00 Uhr

Thema „Freundschaft“

„Geleitet von der Hoffnung und dem Willen auf eine gemeinsame, friedliche und gedeihliche Zukunft aller Deutschen in einem geeinten Land ...“

So beginnt die Präambel unserer Partnerschaftsurkunde mit Bergatreute.

Diese Urkunde ist mittlerweile 22 Jahre alt und wurde am 27. September 1992 von den Bürgermeistern Ulrich Neumann und Johannes Michaelis bei einer großen Festveranstaltung, unter dem Beifall von Bürgern beider Gemeinden, feierlich beurkundet.

Es war der Beginn einer wunderbaren Freundschaft, deren Grundstein schon 1990 mit dem ersten Kennenlernen der damaligen Bürgermeister gelegt wurde.

Eine Freundschaft die nicht nur auf dem Papier steht, sondern mit viel Leben erfüllt ist und von unseren Bürgern und Vereinen gepflegt wird.

Seit dem gab es unzählig viele Begegnungen auf allen Ebenen die mit der ersten gemeinsamen Kunstausstellung von Hobbykünstlern beider Gemeinden in Leubnitz nun einen neuen Höhepunkt finden.

Freundschaft ist Name und Programm dieser Ausstellung.

Unser mithin weit über die Vogtlandgrenzen hinaus bekanntes Kreuzgewölbe im Schloss Leubnitz, extra ausgebaut, um heimischen und unbekannten Künstlern eine öffentliche Plattform zu bieten, ist wohl am Besten für diese bislang einmalige Kunstausstellung prädestiniert.

Hier zeigen Talente, mit denen wir schon jahrelang zusammen leben, einen kleinen Teil ihres Könnens, von dem sicher so Mancher von uns weder etwas gewusst oder geahnt hat. Mit Staunen und Bewunderung werden wir beim Betrachten der Ausstellungsstücke vielleicht sogar unseren Nachbarn mit neuen Augen sehen, wenn wir dessen Namen unter einem der ausgestellten Exponate finden. Auch wenn wir in dieser Ausstellung nur einen kleinen Ausschnitt des künstlerischen Schaffens unserer Mitbürger zu sehen bekommen, ist es doch ein Zeichen gelebter Freundschaft und Heimatver-

bundenheit. Welch wahres künstlerisches Potenzial in Bergatreute und unserer Rosenbachgemeinde zu finden ist, können wir an dieser Stelle nur vermuten. So bleibt mir die Hoffnung, dass diese gemeinsame Ausstellung noch viele weitere Auflagen erfahren wird. Ausstellungen in denen zukünftig auch Arbeiten derer zu sehen und zu bewundern sind die sich diesmal noch nicht so recht getraut haben. Lassen Sie uns hoffen und freudig erwarten, dass noch viele bewundernswerte Ausstellungen folgen, die unsere Partnerschaft mit Bergatreute und das gemeinsame Miteinander und Schaffen unserer Bürger in allen Genres der Kunst, so wie es im Sinne des Schlusstextes unserer Partnerschaftsurkunde so treffend geschrieben steht:

„Das diese Partnerschaft stets von Freundschaft, gegenseitiger Achtung und Toleranz geprägt ist und dazu beitragen soll, dass in unserem Land für alle Zeit Frieden und Freiheit erhalten bleiben.“

Eberhard Prager
Ortsvorsteher Leubnitz

Besonnenheit bei Kandidatur zum Gemeinderat ist geboten

Die Entwicklung der letzten Tage ist der Auslöser für diese Zeilen: Mit Vehemenz wird von vielen die Beibehaltung von Ortschaftsräten in den ursprünglichen Gemeinden Rosenbachs gefordert, während die Gegenseite in ihnen ein Hemmnis für die Arbeit der Gemeinderäte sieht. Nach den Erfahrungen der letzten drei Jahre haben die Befürworter wohl die besseren Argumente, verließen sich doch die Gemeinderäte sehr oft auf die sachkundig – oft von den reinen Interessen der jeweiligen Ortschaft – vorgetragenen Empfehlungen für ihre Meinungsbildung. Da ist es schon erschütternd, im Gemeinderat hören zu müssen: „Die Ortschaftsräte sind für mich wichtig, weil ich mich wegen der hohen Belastung durch meine berufliche Tätigkeit gar nicht um alle Einzelheiten kümmern kann, die zur Entscheidung anstehen.“

Gemeinderat zu sein, erfordert offensichtlich mehr als einer Reihe bisheriger Räte entweder bewusst ist oder sie bereit und in der Lage sind zu leisten. Man wird durch Wahl der Einwohner Mitglied in dem Gremium, welches durch seine Entscheidungen den Bürgermeister und damit die Gemeindeverwaltung im Interesse der Gemeinde zum Handeln veranlasst. Und um sich sachkundig zu machen, ist ein sehr hoher Zeitaufwand notwendig, der im Ablauf anderer Tätigkeiten – auch einer beruflich aufwendigen Arbeit – eingeplant werden muss. Da genügt es eben nicht, sich mit Beschlussvorlagen auseinander zu setzen und an den Ratsveranstaltungen teilzunehmen. Die eigentliche Arbeit besteht im Kontakt mit dem Bürger im Vorfeld zu Entscheidungen, wozu eben auch die rechtzeitige Kenntnis über zu fassende Beschlüsse gehört.

Im Mai stehen wieder Wahlen für den Gemeinderat an, auf den im Vergleich zum jetzigen egal ob mit oder ohne Ortschaftsräte eine wesentlich größere Fülle von Aufgaben zukommen. Das sollten sich alle Bürgerinnen und Bürger vor Augen halten, die sich als Kandidaten in den dreizehn Ortsteilen aufstellen lassen möchten. Die Streichung der Ortschaftsräte wird sie zwingen, einen großen Teil ihrer Arbeit in die Öffentlichkeit zu verlagern. Dazu sollten sie aber auch die Vorlagen zu den anstehenden Beschlüssen so zeitig erhalten, dass sie diese im Vorfeld von Entscheidungen mit den Bürgern vorberaten können, die dazu eine Hilfe sein können. Nur dann wird ihr Abstimmungsverhalten widerspiegeln, was die Basis wünscht. Den bisherigen Räten blieb dafür oftmals rein zeitlich gar keine Gelegenheit.

Jochen Pohl

Fasching in Leubnitz am 07. und 08. März 2014

Freitag, 7. März • Faschingsparty
mit den „Moonflyers“
mit Programm

(Eintritt 8,00 Euro, Vorverkauf 7,00 Euro)

Einlass: 19.00 – Beginn: 20.00 Uhr • Programm: ab 20.30 Uhr

Samstag, 8. März • Faschingstanz
mit „JOKE“

Einlass: 19.00 – Beginn: 20.00 • Programm ab 20.30 Uhr

Karten im Vorverkauf: 9,00 Euro

an der Abendkasse

(falls noch welche erhältlich): 11,00 Euro

Kartenvorverkauf
in folgenden Einrichtungen in Leubnitz:
Bäckerei Fischer • Schneckengrüner Str. 2
(Tel. 037431/3544)

Schönheitssalon Spranger • Rößnitzer Str. 3
(Tel. 037431/86288)

Fam. Mergner • Hauptstr. 32
(Tel. 037431/4730)

Nutzen Sie Ihren Wald!

Die aktuellen Holzpreise waren noch nie so hoch. Wir suchen Nadelholz in allen Stärken u. übernehmen für Sie die Holzernte und den Verkauf. www.wwjacob.de

WJ ☎ 037422/5870 * 0172/7955273

Sehr geehrte Rosenbacher, liebe Leser,

Leubnitz am 4.1.14. Es ist vollbracht! Die erste Ausgabe der gemeinsamen Rosenbachzeitung ist erschienen. Beckmesser unter uns werden einiges bekritteln. Fehlerfreiheit war nicht zu erwarten. Die Bandbreite der zu Wort gekommenen Vereine, Einrichtungen und Personen war interessant und sollte ausgebaut werden.



Unsere Zeitung wird von den Bürgern gemacht. Was rechtzeitig an die redaktionellen Ansprechpartner (Seite 22) geschickt wird, hat die Chance, in die Zeitung zu kommen. Sollten mehrere Beiträge zum gleichen Thema bzw. Ereignis eingegangen sein, hat der Redakteur ein Problem. Wer unnötig Zeit und Hirnschmalz verbrauchte, ist womöglich verärgert, wenn sein Artikel nicht erscheint. Zur Sicherheit ist eine telefonische Vorabsprache anzuraten!

Ein Problem zeichnete sich ab. Jochen Polink (jpk) hat sich zum Träger der Berichterstattung entwickelt. Berichte zu neun Veranstaltungen, die in der Januarnummer erschienen, kamen aus seiner Feder. In Mehltheuer wohnend, mit den Verhältnissen unserer Gemeinde bestens vertraut, ist er bei nahezu allen nennenswerten Begebenheiten vor Ort. In kollegialer Verbundenheit überlässt er uns die von ihm verfertigten Berichte zur kostenlosen Publikation. Die informativen Artikel sind gespickt mit allen möglichen Fakten. Mitgelieferte Fotos runden seine Sachen ab. Sie haben nur den Nachteil, dass die meisten für den Vogtlandanzeiger gemacht sind. Gelegentlich haben wir versucht, wenigstens Fotos beizusteuern.

Spruch des Monats

„Wer immer tut, was er schon kann,
bleibt immer das, was er schon ist“

Wenn eigene Beiträge zur Verfügung standen, haben wir, ohne Qualitätsabwägung, immer diese gewählt.

Die Gefahr besteht, dass man sich in Vereinen und bei Veranstaltern an diese problemlose, weil ohne persönlichen Aufwand anzufertigende, Berichterstattung gewöhnt.

Das wäre schade!

Die Besonderheit, das Salz in der Suppe einer Dorfzeitung ist die Möglichkeit, handelnde Personen direkt und ungeschönt zu Wort kommen zu lassen. Für mehrere bis dahin schlummernde Talente konnten die Leubnitzer Nachrichten zum Transmissionsriemen werden. Stauend registrierten Redaktion und Zeitungsleser Inhalt und Form eingegangener Berichte. Diese gilt es unbedingt zu erhalten. Fehler, die wir in eingesandten Texten finden, werden diskret korrigiert. Scheut euch nicht, schreibt wie der Schnabel gewachsen ist. Der Inhalt ist entscheidend! (Leserbriefe welche die Redaktion kritisieren, werden nicht korrigiert.)

Beiträge sollten nicht mit Abkürzungen unterschrieben werden. Was in Ortsteilungen klar war, ist in den meisten Ortsteilen nicht zuzuordnen.

HR!

OR – JA oder JA?

1. Wer braucht Ortschaftsräte? 2. Wer will sie?

3. Wer braucht sie nicht? 4. Wer will sie nicht?

Zu 1. Die Bürger in den Orten brauchen Ortschaftsräte, weil nur so sicher ist, dass aus jedem Ort die spezifischen Bürgerinteressen, nach Beratung in den jeweiligen Ortschaftsräten, gewichtet dem Gemeinderat für seine Entscheidungen zur Verfügung gestellt werden.

Zu 2. Die Bürger in den Orten wollen die Ortschaftsräte!

Zu 3. Sollten Bürgermeister und Gemeinderäte glauben, dass sie die Ortschaftsräte nicht brauchen, um bürgerfreundliche Entscheidungen treffen zu können, wären sie auf einem Holzweg. Natürlich sind Beschlüsse leichter zu fassen, wenn weniger Meinungen unter einen Hut zu bringen sind. Allzu leicht gefasste Beschlüsse lassen Ignoranz vermuten. Auf den ersten Blick spart der Verzicht auf Ortschaftsräte Geld ein. (Nicht alles, was Geld einspart, wird auch praktiziert – siehe Ortbeleuchtung!)

Standpunkt des Bürgermeisters in dieser Angelegenheit?

Die meisten Gemeinderäte positionierten sich im Vorfeld der Entscheidung pro Ortschaftsräte. Sie waren aber offenbar nicht in der Lage durch ihr Abstimmungsverhalten einen Erhalt der Ortschaftsräte herbeizuführen.

Zu 4. Wer Ortschaftsräte nicht will, erscheint unklar! Das durch Ortschaftsräte bereitgestellte ortsspezifische Wissen wurde von den Entscheidungsträgern als wertvoll erkannt. Um dieses möglichst kostenlos erwerben zu können, wird über Varianten wie „Stammische“ nachgedacht. Der Ortschaftsrat wird nicht mehr gewählt, trifft sich aber mindestens einmal im Monat zur Beratung der ortsspezifischen Probleme, erarbeitet Vorlagen für den Gemeinderat und ersetzt diesen kostenfrei.

Wie naiv muss man sein, um an die dauerhafte Realisierung eines derartigen Konstrukts zu glauben?

Ein Ortschaftsrat, der seine Hausaufgaben macht, ist für einen lachen Gemeinderat unbequem wie ein Stein im Schuh. Es traut sich keiner, die Abschaffung der OR offen zu fordern. Mit der nun praktizierten Variante von hinten durch die kalte Küche eröffnete sich unerwartet eine bequeme Lösung, mit der sich die Entscheidungsträger arrangieren werden.

Als Leser der Lokalpresse kann man sich des durch diese vermittelten Eindrucks nicht erwehren, dass einige Gemeinderäte in Rosenbach die Reichweite ihrer Entscheidungen nicht überblicken.

Als Mitglied eines abgeschafften Ortschaftsrates bedauere ich den Gang der Dinge, der für die Bürger von Leubnitz nichts Gutes bringt.

Heinz Reichardt

Ab Mitte 2014 voll sanierte 3-Zi-Wohnungen (74 m² u. 76 m²) in Röbnitz, Teichstr. 3 zu vermieten. FB Heizung, Kamin/Ofen-Anschluss, Bad mit Dusche, BW, WC.

Tel. 0160/ 8 01 58 78



Bedachungen
Dachklempnerei
Isolierungen
Fassadenbau
Balkonabdichtungen
Terrassenabdichtungen

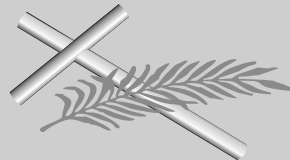
DAS DACH STARK WIE EIN STIER!
www.prefa.com

Tel. 03 74 31 / 86 97 00 • 0160 / 8 01 58 78
www.dachdecker-klempner.com · Teichstraße 3 · 08527 Röbnitz

Bestattungen "PARTNER"

Kerstin & Joachim Roßbach GmbH

Seit **22 Jahren** ihr einheimischer Bestatter
preiswert - kompetent - qualifiziert



Tag und Nacht
(03741) 48 00 40

Plauen - Röntgenstraße 39
gegenüber Autohaus

**Hausbesuch jederzeit
nach Vereinbarung**

www.bestattungsunternehmen-partner.de
BU-PARTNER@t-online.de

Monat der medizinischen Jubiläen in Leubnitz



Frau Dipl.-Med. Heike Kaminke praktiziert seit 10 Jahren in Leubnitz.

Vor 10 Jahren, lang ist's her, war die Gesetzeslage so, dass Eberhard Hander seinen Arztkittel in Leubnitz an den Nagel hängen musste. Ein Jahr später war die Altersgrenze für Ärzte nicht mehr kompromisslos auf 65 festgelegt, dann hätte er auch länger arbeiten können. Dafür war es aber zu spät.

Dass es für unsere Dorfbevölkerung nicht zum Ärzte-Gau kam, ist Frau Dipl.-Med. Heike Kaminke zu verdanken. Sie übernahm die Versorgung des kränkenden und kranken Bevölkerungsteils. Zweimal pro Woche, am Montag- und Donnerstagvormittag herrscht in Leubnitz-Nord für ca. 90 min Parkplatznot.

(Die örtlichen Ordnungskräfte haben dies inzwischen auch festgestellt und Pseudoverstöße schon mehrfach mit saftigen Geldstrafen geahndet.)

Mobile Kranke behandelt Frau Kaminke in Plauen. Der Rest wird in Leubnitz geheilt. (Sie erweckt Tote zum Leben, macht Blinde sehend und Lahme gehend usw.)

Im Namen meiner Mitpatienten danke ich der Frau Doktor samt ihren fleißigen Helferinnen und hoffe, dass wir alle miteinander das 20-jährige Jubiläum in Gesundheit erleben.



Auch die Zahnmedizin hat Grund, in Dankbarkeit feierlich zu gedenken. Am 1. Februar ist es 10 Jahre her, dass **Henrik Reichardt** die Niederlassung in Leubnitz erhielt. Seine Mutter, Dipl.-Med. Ulrike Reichardt, hatte sich seit Herbst 2000 um die regionalen Gebisse gekümmert. Von 1979 bis zum verhängnisvollen Unfall 2000 war es mir vergönnt, in Zeiten der Mangelwirtschaft das Mögliche zur Zahnerhaltung zu tun. Einige Parolen muten heutzutage so an, als kämen sie aus einer fremden, fernen Welt. Beispiele: „Mut zur Lücke!“ oder „Ein Soldat im Grundwehrdienst ist zahnärztlich so zu versorgen, dass er die Truppenverpflegung aufnehmen kann.“

Die stomatologische Sprechstundentätigkeit in Leubnitz begann 1968 mit Dr. Eberhard Schwentzer. 1977 verstarb er. Zwei Jahre lang wurde von zahnärztlichen Kollegen eine Notversorgung aufrechterhalten.

2014 werden es 35 Jahre, in denen Mutter, Vater und Sohn ihren Beitrag zur zahnärztlichen Versorgung in der Region leisten dürfen. Unseren Patienten sei herzlich gedankt.

Heinz Reichardt

Rückenschule

RÜCKENSCHULE FÜR FRAUEN ab 11.02.2014 10 Std. gesamt, immer Dienstag 18:45 in der Leubnitz Turnhalle
RÜCKENSCHULE FÜR MÄNNER ab 11.02.2014 10 Std. gesamt, immer Dienstag 20:00 in der Leubnitz Turnhalle

NORDIC WALKING GEMISCHT ab Mitte März geplant, Montag Früh und später Nachmittag (alles nach Absprache und Wetterentwicklung) Start ist in Syrau an der Drachenhöhle

Änderungen möglich! Mitglieder aller Krankenkassen können teilnehmen. Kostenerstattung erfolgt durch die jeweilige Krankenkasse. Zulassungen zur Durchführung liegen vor.

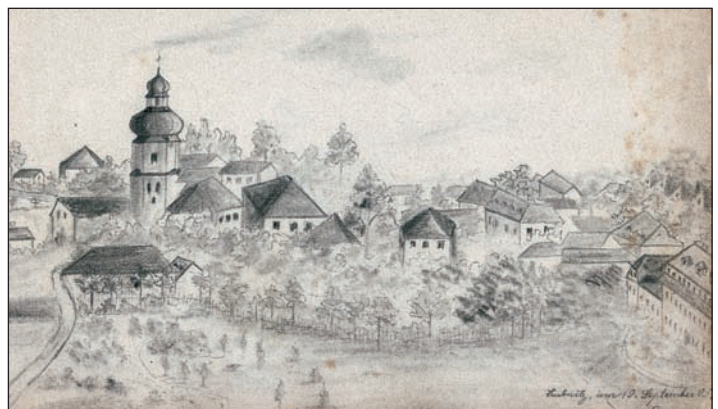
Anmeldung telefonisch unter Physiotherapie Müller 037431 - 86500 oder 03741 - 7401566 bei Ralf Schiller Physiotherapeut

Neu ab Januar in der Physiotherapie Müller Syrau: Repuls Schmerztherapie- mit dem Tiefenstrahler gegen Schmerz und Entzündungen (TU Wien)

Gezeichnetes Leubnitz

Aus ungewöhnlichen beziehungsweise so nicht mehr möglichen Ansichten zeichnete Carola Peklo unser Dorf und seine Umgebung. Sie war im Schloss als Lehrerin für die Kinder der Kospoths angestellt. Da die Bilder 1905 und 1908 datiert sind, scheint dies eine längere Anstellung gewesen zu sein.

Unter dieser Zeichnung steht:
Dorfkirche u. Pfarrhaus,
Leubnitz, um 18.9.1908



Die Bildunterschrift lautet:
Leubnitz, am 19. September 05 CP

Brennstoffe
Inh. Olaf Nagler
Bahnhofstr. 29 · 08538 Reuth/Vogtl.



Kaminholz · Briketts · Heizöl

☎ 037435 / 5303

Hartholzbrikett 2,25€/10kg

Angebot solange Vorrat reicht!

Rodauer Revierleiter geht in den Ruhestand

Der Rodauer Revierleiter Peter Jentzsch befindet sich seit diesem Jahr im Ruhestand. Wir möchten nachfolgend nochmals auf seine Tätigkeit in unserem Ort zurückblicken.

Das Interesse zur Natur wurde bereits in seiner Kindheit im sächsischen Heidenau geweckt. Für ihn stand hier bereits fest, dass er einen Beruf mit Bindung zur Natur ergreifen wird. Nach Schule und Studium kam er als Praktikant der Forstwirtschaft von der Ingenieurschule Schwarzburg im September 1974 nach Rodau.

Hier übernahm er die Aufgabe des Holztransportes für Lang- und Schichtholz der Oberförsterei Reiboldsruh (hierzu zählten die Reviere Mehltheuer, Gutenfürst, Rodau, Geilsdorf, Reuth und Reiboldsruh).

Ab 1983 wurde er Technikkomplexleiter für die Holzrückung (damals noch teilweise mit Pferden), Seilkranrückung und Entastungsmaschinen. Seine Fähigkeiten erkannte man sofort und nahm diese gern in Anspruch, indem man ihm u.a. die Einsatzleitung bei der Schadholzaufbereitungen im Forstbetrieb Schwarzenberg in den Jahren 1983 und 1985 übergab.

1991 gründete sich das Forstamt Plauen. Peter Jentzsch erhielt die Aufgabe des Revierförsters und Revierleiters für das Revier Rodau und übernahm die Betreuung des Privat- und Kommunalwaldes. Nach der Renovierung des Rodauer Forsthauses hatte er seinen Reversitz ab Juli 1997 in diesem Gebäude, welches er nun auch bewohnte.

1998, als eine Windhose große Teile des Waldes im oberen Vogtland zerstörte, rief man ihn zur Hilfe in das Forstamt Schöneck. Mit 3 Forstunternehmen aus Thüringen, dem Erzgebirge und aus Österreich nahm er diese Herausforderung für 3 Wochen an und meisterte sie.

Durch Reviervergößerungen wurde aus dem Revier Rodau ab 2006 das Revier Mehltheuer, welches bis heute Bestand hat. Viele der ca. 1100 Waldbesitzer aus 50 Gemarkungen haben in diesen Jahren einen persönlichen Kontakt zu ihm gefunden. Durch seine fachliche Beratung und Betreuung konnten diese ihren Waldbesitz optimal bearbeiten.

Die Jagd, welche für den Staatswald zur Dienstaufgabe gehörte, war immer seine große Leidenschaft. Nicht nur im heimischen Gebiet ging er diesem Interesse nach. In seiner Freizeit zog es ihn immer wieder zur Jagd in ferne Länder. So war er zu Gast in Russland, Finnland, Österreich, Tschechien, Slowenien und Grönland.

Vielen Rodauern ist er noch als Trainer der hiesigen Judogruppe ein Begriff. Mit viel Engagement führte er die Rodauer Gruppe zu landesweit anerkannten Leistungen bis hin zu den Deutschen Meisterschaften.

Wir wünschen Peter Jentzsch weiterhin viel Gesundheit und Freude an seinen Hobbys, welche nun einen größeren Platz in seinem Leben einnehmen werden.



B. Mechler / Foto: privat

Quelle: Rodauer Nachrichten 2014/01

Leubnitzer Vereinsmeisterschaften im Kegeln 2013

Wie jedes Jahr standen auch 2013 beim Leubnitzer SV wieder die Vereinsmeisterschaften der Abteilung Kegeln auf dem Plan! Als Termin war diesmal der 27. Dezember vorgesehen!! Eine Rekordzahl von insgesamt 18 Teilnehmern nutzte den Termin um das gehaltvolle Weihnachtessen etwas abzuschwitzen! Zusätzlich bereicherten einige Fans die stimmungsvolle Kulisse! Es wurde eine gelungene und spannende Meisterschaft!

Bei den Frauen war es bis 5 Kugeln vor Schluss spannend. Zum Schluss konnte sich Vorjahressiegerin Karin Jurich (806 Holz) knapp gegen Dagmar Dölz (789) durchsetzen.

Bei den Herren war es bis zur letzten Kugel wie im Krimi. Mit der viertletzten Kugel machte Rene Dietzsch eine 9 und kam so wieder ins Rennen zurück. Mit sage und schreibe einem (1) Holz Vorsprung sicherte er sich den Titel vor Nils Jurich. Dieser kegelte mit neuer Kugel wie verwandelt und war aufgrund der bisher nicht so gut gelaufenen Saison die Überraschung der Meisterschaften. Rene Dietzsch siegte mit 849 Holz vor Nils Jurich mit 848, Willy Buschner mit 842 Holz und einem Dreigestirn mit jeweils 833 Holz (Andreas Grandel, Eckart Hander und Mathias Kuhn).

Auch beim Paarkampfwettbewerb ging es spannend zu! Dabei setzte sich das Duo Willy Buschner und Eckart Hander durch!!

Herzlichen Glückwunsch an alle Sieger und Platzierten!

Aufruf an alle Kegelinteressierten!

Alle Interessierten (Jugendliche und Erwachsene) sind herzlich eingeladen, diesen interessanten und kurzweiligen Sport auf der Leubnitzer Kegelbahn auszuprobieren! Mittwochs ist Trainingstag. Auch beim Freitags- und Sonntagsclub kann man im neuen Jahr gerne mal reinschnuppern! Außerdem kann die Bahn für private Zwecke gemietet werden! Anfragen dazu bei Willy Buschner (Tel. 4815), Rene Dietzsch (Tel. 0171-6539060) oder E-Mail: heiko@leubnitzersv.de

Fliesenleger- & Trockenbaubetrieb RUDOLF MORGNER

- Fliesen-, Platten-, Mosaik- & Estrichverlegung
- Betonstein- & Terrazzoherstellung
- Trockenbau
- Parkettlegearbeiten
- Vertrieb & Einbau von genormten Bauteilen
- Abbruch- & Entrümpelungen



08539 Rodau - Berg 2

Tel./Fax: 03 74 35 / 51 739 - Funk: 0175/91 32 040



AUTOHAUS Maul & Hoyer
... rund um's Auto
Ihr Vertrags- & Servicepartner



Zertifizierter Ford-Karosseriefachbetrieb

Rittergut 1 • 08527 Neundorf
Telefon (03741) 135114 • Telefax (03741) 135100

- Neu- und Gebrauchtwagen
- Service aller Fahrzeugtypen
- Reifendienst
- Leasing • Finanzierung
- Kundendienst • Reparaturen
- Unfallinstandsetzung
- Ersatzteile • Zubehör
- Autovermietung
- Abschleppdienst

Gleichheit für Alle

Der Gemeinderatsbeschluss vom 09.01.2014 gleicht einer Sensation. War doch im Vorfeld mit dem Fortbestand der Ortschaftsräte zu rechnen, so ist mit deren Aus nach Ablauf der jetzigen Wahlperiode des Gemeinderates eine neue Epoche angebrochen.

Zwei Gesichtspunkte werden mit Beginn der neuen Legislaturperiode des Gemeinderates in den Vordergrund rücken:

Ab sofort sind alle Ortsteile untereinander gleichberechtigt. Dreizehn gleichberechtigte Gemeindeteile, Ortsteile, egal ob sie z.B. Schönberg, Röbnitz, Unterpirk, Mehltheuer, Fröbersgrün oder Syrau heißen. Die in den bisherigen Ortschaften (Syrau, Mehltheuer und Leubnitz) führenden Ortsteile sind nun auch nur einer unter vielen. Dies gibt den kleineren Ortsteilen Hoffnung für die Zukunft. Fühlten sie sich doch in der Vergangenheit sehr oft vergessen oder an die Wand gespielt.

Schaut man als außen stehender Betrachter in die gesetzliche Grundlage, die Gemeindeordnung des Freistaates Sachsen, und schaut sich die Bestimmungen zu den Ortschaftsräten an, dann erscheint der Gemeinderatsbeschluss logisch. Geht doch der Gesetzgeber davon aus, dass die Ortschaftsräte kleineren Ortsteilen in größeren Städten Gehör verschaffen sollen. Nun kann man mit Sicherheit nicht behaupten, dass Rosenbach mit noch nicht einmal 5.000 Einwohnern eine große Ortschaft sei. Und es muss doch machbar sein, die Gemeinde Rosenbach „unter einen Hut“ zu bekommen.

Wichtigster Punkt ist jedoch die neue Aufgabenstellung des Gemeinderates. Der Kernsatz könnte lauten: „Der neue Gemeinderat muss seine Schularbeiten machen, er muss die an ihn gestellten Aufgaben meistern“. Und dies wird nicht einfach werden. Ausreden wie, ich kann mich nicht um jede Angelegenheit in jedem Ortsteil kümmern, werden nicht gelten. Die neuen Gemeinderäte sind für die gesamte Gemeinde Rosenbach zuständig. Abwägen wird eine der Hauptaufgaben sein. Was ist für die Gemeinde Rosenbach wichtiger, was kann vorrangig finanziert werden, was muss noch warten oder sogar gestrichen werden. Und die Palette wird groß sein, ob es der Kinderhort in Syrau ist, oder das Bürgerhaus in Rodau, ob es der Dorfplatz in Röbnitz ist, oder die Schule in Mehltheuer, ob es das Schloss in Leubnitz ist, oder der Straßenbau in Fasendorf. Die Aufgabe wird schwer werden.

Gleichzeitig muss die Gemeindeverwaltung ihrer Aufgabe und den an sie gestellten Anforderungen gerecht werden. Aufgaben, die bisher in den Ortschaftsbüros erledigt wurden, müssen nun durch die Gemeindeverwaltung bearbeitet werden. Hier wird es einer straffen Hand und Führung bedürfen.

Nur, wenn Gemeinderat und Gemeindeverwaltung die aufgetragenen Aufgaben erledigen, nur dann wird der gefasste Ratbeschluss vom 09.01.2014 zum Erfolg führen. Möge es gelingen.

Norbert Bähren
Rodau

„Rodauer Nachrichten“ oder „Rosenbacher Nachrichten“

Wie in allen Bereichen des Lebens, auch bei der Wahl zwischen den Nachrichten aus Rodau oder Rosenbach, kann jeder Leser aus seiner Sicht verschiedener Ansicht sein.

Mit Jahresanfang 2014 erschien der neue „Rosenbacher Anzeiger“. Gleichzeitig sollen die „Rodauer Nachrichten“ bestehen bleiben.

Mit Sicherheit wird die neue Zeitung unter Startschwierigkeiten leiden. Viele Fragen sind noch zu klären. Wer schreibt welchen Artikel? Wie werden die Artikel geordnet? Ortsbezogen oder nach Themen geordnet? Wer entscheidet, welcher Artikel veröffentlicht wird?

Fragen über Fragen.

Nun komme ich im Dorf doch regelmäßig rund, höre was der Eine oder Andere zu diesem Thema zu sagen hat.

Viele der „Ureinwohner“ Rodaus lieben ihre Rodauer Nachrichten. Sie erleben dort sehr oft und auch präzise Informationen aus der nahen und weiter zurück liegenden Geschichte des Ortes. Auf Bildern finden sie sich, oder auch frühere Verwandte und Bekannte, wieder. „Weißt du noch, wie...?“ Häuser, heute nicht mehr im Dorfbild zu sehen, kommen in Erinnerung. Gleichzeitig deuten auch Rodauer Urgesteine an, dass sie an den dorfinernen Nachrichten aus anderen Ortsteilen weniger interessiert sind.

Der „Rosenbacher Anzeiger“ bieten dagegen den Blick in die gesamte Gemeinde, also auch in die anderen Ortsteile. Ob Sport oder Aktuelles, mit Sicherheit haben die anderen Ortsteile auch vieles Interessantes zu bieten. Und die Gesamtschau ist aus meiner Sicht das Entscheidende.

Der Blick in die Vergangenheit ist wichtig. Nur wer weiß wo er herkommt, kann auch sagen, wohin er will. Aber die vergangenen Zeiten kann ich nicht mehr verändern und gestalten.

Dies kann ich nur in der Zukunft, hier kann ich versuchen etwas zu bewegen. Sicherlich spielt auch hier eine Rolle, ob ich „Ureinwohner“ oder „Neuling“ bin.

Wir sollten daher den Blick nach vorne richten. Und, möchte ich in dieser Gemeinde etwas bewegen oder anstoßen, dann muss ich die gesamte Gemeinde betrachten. Denn der Gemeinderat ist das entscheidende Gremium, welches die Geschicke aller Ortsteile bestimmt. Hierin sollten sich die Ortsteile nach Möglichkeit wieder finden und vertreten fühlen. Vereine bestreiten einen großen Teil des Dorflebens, aber auch darüber hinaus.

Geben wir dem „Rosenbacher Anzeiger“ also ein Chance.

Norbert Bähren, Rodau

Feurige Stimmung

Die Feuerwehr Rodau hatte eingeladen. Vor dem Gerätehaus konnten abgeschmückte Weihnachtsbäume gegen einen Gutschein für Glühwein (oder auch ein anderes Getränk) eingetauscht werden. Bei zunehmender Dunkelheit schlugen die Flammen meterhoch, wenn die Männer der Feuerwehr die trockenen Weihnachtsbäume verbrannten.

Am Sonntag, den 12. Januar fand zum wiederholten Mal diese Aktion statt. Sie ist inzwischen ein fester Bestandteil des Rodauer Dorflebens und gleicht einem kleinen Dorffest. Trotz sich einsetzender Kälte wurde diskutiert, erzählt, gelacht und gefeiert. Die Kleinsten im Dorf fanden natürlich dieses Spektakel fantastisch und fuhren mit ihren kleinen Rädern, Rollern oder Catcars Ehrenrunden ums Feuer. Wehrleiter Jan Wolf hatte auch für die Dorfjugend Süßigkeiten zu verteilen.

Dank an die Frauen und Männer der Feuerwehr, sie verstehen das Dorfleben zu fördern.

Norbert Bähren, Rodau



Heizöl???

(037468) 23 62

• Containerdienst • Brennstoffe • Heizöl

Jürgen König

Hartmannsgrüner Str. 1
08233 Treuen

Tel. (03 74 68) 23 62

Fax (03 74 68) 23 75

www.koenig-heizael.de

koenig-heizael@t-online.de



Rodauer Rentner machten sich nach Leubnitz auf – Dank an Leubnitz

Not macht bekanntlich erfinderisch, Not schweißt auch zusammen.

Die Weihnachtsfeier für Rentner fand in Rodau keinen Verantwortlichen. Zum Leidwesen vieler Rodauer Senioren.

Kurz entschlossen fanden Silke Neidel vom Dorf-Club in Leubnitz und Maren Wolf aus Rodau einen neuen Weg. So wurden die Rodauer Senioren zur Weihnachtsfeier nach Leubnitz eingeladen. Was kaum einer für möglich gehalten hatte, 21 Senioren machten sich auf den Weg nach Leubnitz und folgten der Einladung des Dorf-Clubs.

Da waren sogar die Leubnitzer erstaunt. Aber, da sich die meisten persönlich kannten, war dies alles kein Problem.

Der Weiße Saal platzte aus allen Nähten, kein Stuhl war mehr frei. Mit einem sehr anspruchsvollen und ansprechendem Programm wurde ein wunderschöner Nachmittag gestaltet.

Heinz Reichardt führte gewandt und gekonnt durchs Programm. Einige kleine Spitzen in Richtung Rodau wurden charmant überhört, sie konnten den schönen Nachmittag nicht verderben.

Was lernen wir aus diesem Nachmittag?? Von Rodau ist es genau so weit nach Leubnitz, wie von Leubnitz nach Rodau. Und die gemeinsamen Interessen sind auch vorhanden, auch wenn einige Querdenker dies anders sehen. Also treffen wir uns nächstes Jahr wieder, ob in Leubnitz oder Rodau, wir werden sehen !!

Auf jeden Fall: Danke nach Leubnitz für diesen Nachmittag. *Norbert Bähren, Rodau*

Ausverkauft Weihnachtssingen in Rodau

Alle Stühle waren besetzt, im Saal des Bürgerhauses herrschte Platznot, ca. 150 Besucher wollten das Weihnachtssingen miterleben.

Der Männerchor aus Rodau hatte eingeladen. Die Männer und Frauen des Kirchenchores Rodau und der Posaunenchor Leubnitz trugen zum Gelingen des Nachmittags tatkräftig bei.

Uta Seiler aus Röbnitz führte durch das Programm.

Mit weihnachtlichen Worten und besinnlichen Liedern stimmten sich alle auf die bevorstehenden Feiertage ein.

Die Laienspielgruppe Rodau, unter der Federführung von Ute Dietze, hatte mit ihrem Schwank für ein aktuelles Thema den richtigen Ton gefunden. Waren doch die Alten mit ihrer Reiselust in den sonigen Süden den Erbschleichern zuvor gekommen.

Höhepunkt für die großen und vor allen Dingen für die kleinen Kinder war der Besuch des Weihnachtsmannes. Der Sack mit den Geschenken war prall gefüllt, trotzdem schaute so manches Kind doch sehr kritisch drein, als es nach vorne gerufen wurde.

Hatte es der gute Mann doch in diesem Jahr besonders schwer, denn er musste auf seinen Schlitten verzichten. Es lag kein Schnee, bei den frühlingshaften Temperaturen war Schwitzen angesagt.

Mit „Stille Nacht, heilige Nacht“ fand dieser Nachmittag einen festlichen Abschluss.

Zeigte doch diese Veranstaltung, dass ortsübergreifend eine Einstimmung auf die Feiertage möglich ist und gerne angenommen wird. Aus allen angrenzenden Ortsteilen waren Besucher zu erblicken. Dieses gibt Hoffnung und Mut für das kommende Jahr.

Norbert Bähren

Winter- wanderung

Samstag, 15.02.2014
Beginn: 13.00 Uhr
Buswartehaus Rodau

Am Lagerfeuer
kann jeder selbst
etwas braten.
Bratspieße
werden
bereitgestellt.
Glühwein wird
im Kupferkessel
am Feuer
zubereitet.



Die Strecke ist für
jeden geeignet.
Heimatverein Rodau



Nachrichten aus Mehltheuer

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

obwohl das neue Jahr nun schon wieder einen Monat alt ist, möchte ich Ihnen allen, wenn auch nachträglich, meine besten Wünsche für Gesundheit, Zufriedenheit und Wohlergehen übermitteln.

Ich hatte diese Wünsche bereits für die Januarausgabe unserer Zeitung geschrieben. Ein technisches Problem verhinderte leider das Drucken meines gesamten Beitrages.

Wie Sie alle wissen, leben wir in einer bewegten, ja schnelllebigen Zeit. Was heute nach unserer Auffassung gut und richtig war, was wir für progressiv angesehen haben, kann morgen schon anders sein. Uns hat z.B. das neue Jahr eine einheitliche Ortszeitung gebracht, aber auch einen Beschluss des Gemeinderates zur Abschaffung der Ortschaftsräte nach den Kommunalwahlen. Eine Entscheidung, die nicht von allen Gemeinderäten bejaht wurde.

Ich bin in den letzten Tagen mehrfach nach dem Stand der Abwasserbehandlung in Mehltheuer und den anderen Ortsteilen gefragt worden. In Mehltheuer ist die Situation so, dass auf Grund der vielen guten Hinweise, die von Ihnen zur „Sprechstunde mit dem ZWAV“ Anfang Dezember gegeben wurden, eine nochmalige technische Prüfung und Berechnung der Kosten erfolgt.

Es ist durchaus möglich, dass es zu weiteren Einsparungen kommt und somit die finanzielle Belastung für Sie geringer wird. Warten wir es ab.

Für die Ortsteile Schönberg, Drochhaus, Oberpirk und Unterpirk werden die angekündigten Einwohnerversammlungen demnächst zeitnah stattfinden.

Weiterhin darf ich Sie informieren, dass am 09.01.2014 im Vereinshaus Fasendorf eine Gründungsversammlung für eine unabhängige Wählergemeinschaft zu den bevorstehenden Kommunalwahlen stattgefunden hat. Der anwesende Personenkreis hat in einem Gründungsbeschluss dieser Gemeinschaft den Namen „Gemeinsame Liste der Ortsteile Mehltheuer“ gegeben.

Es besteht für jeden interessierten, wahlberechtigten Bürger die Möglichkeit, auf dieser Liste für den künftigen Gemeinderat zu kandidieren.

Sie sollten Ihre Bereitschaft dafür bis zum 10.02.2014 erklären.

Ansprechpartner dazu ist Herr Bernd Rudert, Telefon: 037431/3607.

Ich möchte zum Schluss meines Beitrages nicht versäumen, mich bei allen Organisatoren, Mitwirkenden, den Kollegen vom SCC, den fleißigen Frauen, die zu unserer Seniorenweihnachtsfeier im Kulturhaus Schönberg für eine „gute Betreuung“ gesorgt haben, ganz herzlich zu bedanken.

Mein besonderer Dank gilt aber auch Ihnen, liebe Seniorinnen und Senioren. Sie haben durch Ihre Teilnahme gezeigt, dass diese Veranstaltungen von Ihnen begrüßt und auch gewünscht werden.

Es bleibt zu hoffen, dass uns eine solche Traditionsveranstaltung noch recht lange erhalten bleibt.

Bernd Rudert
Ortsvorsteher



10 Jahre Aufbau Mühlenviertel – 3 Jahre Sachsens Dörfer

Im 1. Quartal 2004 begann der Fremdenverkehrsverein Rosenbach/Vogtl. e.V. mit der Idee, die Dörfer Leubnitz, Mehltheuer und Syrau und die Städte Pausa und Mühltroff zur Region Vogtländisches Mühlenviertel zu vereinen, um die Kräfte zu bündeln und unsere touristischen Potentiale besser zu vermarkten.

Liebe Leser! Jeder kann selbst Rückschau halten und sehen, was sich in der Zeit alles entwickelt hat. Es ist zwar oft sehr mühsam, da der Tourismus immer noch freiwillige Aufgabe der Kommunen ist, Gelder frei zu schaufeln, um Neues zu entwickeln, aber mit unserer berühmten vogtländischen Hartnäckigkeit kommen wir in kleinen Schritten voran.

Ein großer Erfolg war für uns auch die Zertifizierung und Aufnahme in die Arbeitsgemeinschaft der Tourismusmarketinggesellschaft Sachsen „Sachsens Dörfer“. Endlich mal ein touristisches Projekt für den ländlichen Raum und nicht nur für die Leuchttürme des Landes!!



Beworben hatten sich alle 3 Dörfer. Es mussten verschiedene Bedingungen erfüllt werden, dann wurden die Bewerber von einer Kommission besucht. Entschieden hatte sich die Jury dann schließlich für Leubnitz. Damit sind wir mit inzwischen 19 anderen sächsischen Dörfern Teil einer Vermarktungsmaschinerie, die sich kein Dorf einzeln leisten könnte. Bewerbung des Angebotes deutschlandweit und international auf großen Messen wie der Grünen Woche und der ITB, Berichte in Hochglanzmagazinen, die die Landlust widerspiegeln, ein hochprofessioneller Webauftritt usw. Schauen Sie doch selbst auf www.sachsensdoerfer.de

Da ja kein Urlauber nur im Dorf bleibt, profitiert mit unseren Angeboten selbstverständlich das ganze Vogtländische Mühlenviertel und unsere Nachbarregionen Burgsteingebiet, die Stadt Plauen und das Thüringer Vogtland.

Wir freuen uns sehr über das bisher Erreichte und auch über jeden, der uns in unserer Arbeit unterstützt, sei es durch Anzeigen im Gästeführer oder anderen Printmedien, Einträge auf unserer Homepage www.muehlenviertel-vogtland.de, Mitnahme unserer Werbematerialien oder Fürsprache.

Dafür danken wir jedem, der uns auf unserem Weg bisher begleitet hat und denen, die es zukünftig tun wollen.

Heike Löffler
Vorsitzende FVV Rosenbach/ Vogtl. e.V.

Hier die Veranstaltungstipps für Februar:

- | | |
|---------------|---|
| 02.02. | Multivisionsshow „5 Jahre – 5 Meere“, Kürbitz „Goldener Löwe“ |
| 05.02., 9:00 | Miniwanderung mit der Wandergruppe ERDACHSE Pausa e.V., Start ab Markt Pausa |
| 07.02. | Tannenbaum verbrennen in Syrau, DC Syrau e.V. |
| 08.02. | Marktag in der Agrargenossenschaft Weidagrund, Unterreichenau |
| 15.02. | Winterwanderung mit dem Heimatverein Rodau e.V. |
| 15.02. | ab 13.00 Leubnitzer Konzerte:
1. Gemeinschaftsausstellung mit Partnergemeinde Bergatreute „Freundschaft? – Freundschaft!“,
2. „Poetisches zum Valentinstag“; mit Bruno Delepelaire, Violoncello, Schloß Leubnitz, Kreuzgewölbe & Weißer Saal (siehe Artikel rechts) |
| 15.02., 19:09 | Faschingsgala „Helden, Gangster, Diebesbanden landen am Wisentastrande“ in Mühltroff, MCG Blau-Weiß e.V., Mühltroff Schützenhaus |
| 16.02., 15:05 | Vereinsnachmittag in Mühltroff, MCG Blau-Weiß e.V., Mühltroff Schützenhaus |
| 19.02. | Tagestour / Badefahrt nach Bayreuth – Infos in der ALI Pausa, Tel. 037432 7765 |

- | | |
|---------------|--|
| 21.02., 20:00 | Faschingsclub Pausa e.V. 1. Galaabend „Salem aleikum, Ihr könnt mal vorbeikumm“ Pausa, Bürgerhaus „Alte Turnhalle“ |
| 21.02., 19:30 | „Mißlareuth – Dorf im Grenzland“, Gasthof Mißlareuth |
| 21.02., 21:00 | Jugendfasching, SCC e.V. Bürgerhaus Schönberg |
| 22.02., 20:00 | Faschingsclub Pausa e.V.; 2. Galaabend; Pausa, Bürgerhaus „Alte Turnhalle“ |
| 22.02., 20:02 | Faschingsdisco in Mühltroff, MCG Blau-Weiß e.V., Mühltroff Schützenhaus |
| 23.02., 15:00 | Faschingsclub Pausa e.V.; Seniorenfasching; Pausa, Bürgerhaus „Alte Turnhalle“ |
| 23.02., 15:00 | MCG Blau-Weiß e.V. Kinderfasching, Mühltroff, Schützenhaus |
| 23.02., 14:00 | Seniorenfasching SCC e.V. Bürgerhaus Schönberg |
| 27.02., 19:30 | Vortrag „Vogel des Jahres – Buntspecht“, Nabu OG Pausa, Restaurant „Am Markt“ |
| 27.02. | Weiberfasching in der Turnhalle Weischlitz |
| 28.02., 20:00 | Faschingsclub Pausa e.V.; 3. Galaabend; Pausa, Bürgerhaus „Alte Turnhalle“ |

Konzertankündigung für Samstag den 15.2., Beginn 15:00 Uhr

Wieder ist es gelungen, talentierte, aufstrebende und international tätige Virtuosen nach Leubnitz zu verpflichten.

Wir werden „Poetisches zum Valentinstag“ von Violoncello und Klavier hören.



Bruno Delepelaire

Bruno Delepelaire wurde 1989 in Frankreich geboren und begann im Alter von fünf Jahren mit dem Cellospiel. Nach Studien bei Philippe Muller am Pariser Conservatoire ging er 2012 nach Berlin, wo er bei Jens-Peter Maintz (Universität der Künste) und Ludwig Quandt (Orchester-Akademie der Berliner Philharmoniker) ausgebildet wurde. Meisterkurse führten ihn zu Wolfgang-Emanuel Schmidt, François Salque, Wen-Sinn Yang und Wolfgang Boettcher. Bruno Delepelaire, der mehrfach als Solist und Kammermusiker ausgezeichnet wurde, ist seit November 2013 erster Solocellist der Berliner Philharmoniker.

In Leubnitz wird er folgendes Programm bringen:

- Ludwig van Beethoven – Sonate für Klavier und Violoncello Op.5 Nr. 2 in g-moll,
- Robert Schumann – Adagio und Allegro und
- Richard Strauss – Sonate für Violoncello und Klavier in F-Dur.

Dies lässt uns auf einen weiteren Höhepunkt im Kulturleben des westlichen Vogtlandes hoffen.

Besonders freuen wir uns auf jene, die im entscheidenden Moment den inneren Schweinehund besiegen, sich vom heimischen Kanapee lösen, präsentable Kleidung anlegen, ihre Barschaft komplettieren und sich aufmachen. Außer den Eintrittskarten stehen Sekt, Bier, belegte Häppchen, Kaffee, Kuchen, Saft, Wasser usw. bereit.

Wer Mitglieder von Gemeinde- und Ortschaftsräten bei Kunstgenuss und Partnerschaftspflege sehen will, kommt am 15. Februar ins Schloss nach Leubnitz!

Besucher aus unserer Partnergemeinde Bergatreute werden erwartet.

Käufer/Pächter gesucht

Die Gemeinde Rosenbach/Vogtl. bietet folgendes Flurstück zu Kauf oder Pacht an:

Flurstück 649/5, 1.760 m², Gartenland (nicht bebaubar)
Das Grundstück liegt an der B282,
gegenüber der Straßeneinmündung „An der Hohle“.

Bei Interesse geben Sie ihre Bewerbung bitte **bis 21. Februar 2014** unter Angabe der Adresse und des vorgesehenen Kauf- oder Pachtpreises in der Gemeindeverwaltung ab.

Schulz
Bürgermeister

Die Deutsche Bahn jetzt unter Strom, der SCC der hat ihn schon.

Endlich, nun ist es soweit, die 39. Faschingssaison hat begonnen. Es erwartet Sie ein buntes Programm, mit Spaß, Action, Tanz und vielen Überraschungen. Mit dabei unsere 8 Mädels aus dem Ballett. Sie werden uns auch dieses Jahr mit zwei Tänzen verzaubern. Eines können wir schon verraten, es wird rockig. Nicht zu vergessen sind unsere ganz Kleinen, die uns auch mit einem Tanz das Programm versüßen. Ebenfalls wird es wieder zwei Männerballetts geben, zu einem unsere Ahnungstypen und zum anderen natürlich unsere „Oldtimer“. Also aufgepasst Mädels, denn wer hat den schon zwei Männerballetts. Das gibt es nur beim SCC!

Außerdem können wir uns auch über zwei Beiträge unserer Sketchtruppe freuen. Sie überraschten uns letztes Jahr mit einem Sketch aus dem Altenheim. Und auch dieses Mal werden die Lachmuskeln nicht zu kurz kommen.

Desweiteren wird der „Meierclan“ uns wieder eine Darbietung vorführen, auf die wir uns besonders freuen.

Natürlich unsere SCC-News und eine bärenstarke Büttenrede von unserem Enrico, werden nicht fehlen. Sie sehen, es wird wieder einiges geboten und wir freuen uns schon mit Ihnen die 38. Faschingssaison feiern zu können.

Unsere Termine:

- | | | | |
|------------|------------|--------------|------------------|
| • Freitag, | 21.02.2014 | um 21.00 Uhr | Bad Taste 4.0 |
| • Sonntag, | 23.02.2014 | um 14.00 Uhr | Seniorenfasching |
| • Samstag, | 01.03.2014 | um 20.00 Uhr | Prunksitzung |
| • Sonntag, | 02.03.2014 | um 15.00 Uhr | Kinderfasching |
| • Montag, | 03.03.2014 | um 20.00 Uhr | Pyjamaball |

Vorreservierungen / Anfragen:

Autowerkstatt Waldfrieden Ronny Spranger

Tel.: 036645/ 22336

oder schriftlich an vorstand@scc-fasching.de

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Bis es dann wieder heißt! Ein dreifach donnerndes **SCC Ole**!

Historisches

Im Schloss Leubnitz liegt eine Bibel, die 1664 in Nürnberg gedruckt wurde. Johann Christoph Seuß „Der gelehrte Bauer von Leubnitz“ schrieb von 1730-1760 über wichtige Ereignisse in Leubnitz in die Bibel.

Im Auftrag von Heinz Reichardt und Wolfgang Zürnstein darf ich über Einträge berichten, weil ich diese übersetzt habe, dies ist mein Hobby.

Den 5. Juni anno 1737 hat es allhier in Leubnitz eine halbe Stunde geböllert, wie Nüsse und wie Taubeneier, das Korn alles nieder geschmissen, auch Obst und Gerste, der Hopfen und Hanf allen niedergeschmissen, unbarmherzig, Gottes Wort wurde nicht erhört.

Am 22. Januar 1732 ist der Hochwohlgeborene Herr Melchior Otto des Heiligen Röm. Reiches, Freiherr von Bodenhausen, Herr zu Mühltruff, Arnstein u.a. freitags abends um viertel sieben sanft und selig verschieden.

Weitere Ereignisse folgen.

Günter Zeidler
Mehltheuer



■ Farben • Tapeten • Bodenbeläge • WDVS



Malerfirma Hahn

Felix Hahn

Maler- u. Lackiermeister

08539 Mehltheuer • Windmühlenweg 3a

Tel. 037431 / 87 77 87 • Fax 87 77 86

Mobil 01520 / 8 66 34 16 • maler-hahn@web.de

Pellets statt Öl oder Gas – So macht das Heizen Spaß!

- Solaranlagen • Wärmepumpen
- Holzkessel und Pelletkessel
- Öl- und Gasbrennwerttechnik



www.chemnitz-pausa.de
Braugasse 4a • 07952 Pausa/Vogtland
Telefon: (037432) 5080-0

**Komplette
Pelletkesselanlage
schon ab 10.000,- €**

inkl. Puffer, Kaminsanierung
Montage & MwSt., abzüglich:

✓ BAFA-Förderung: 2.900,-€



Weihnachtsbäume spenden Wärme in Mehltheuer

18. Januar, Rosenbach/Mehltheuer – „Die größeren Bäume, die zu Weihnachten die Wohnungen schmückten, zerteile ich vorsorglich mit der Kettensäge“, sagte Bernhard Wegner als er die Säge zur Seite legte. Damit wird vermieden, dass von den ‚Abfällen der Feiertage‘ Gefahren für die Umstehenden ausgehen können, die der Baumverbrennung am Samstag in Mehltheuer beiwohnten.

Kamen die ersten Bäume eher spärlich, um den bereitliegenden Haufen schon früher gespendeter Fichten und Co zu vergrößern, setzte mit dem Einbruch der Dunkelheit der Zustrom weiterer Schmuckgehölze stärker ein: Familie Susanne und Enrico Seidel trafen mit ihren Sprösslingen Tom (10) und Luis (7) gleich mit drei gewöhnlichen Fichten am Verbrennungsort im Park nahe dem Mehrzweckgebäude ein. „Natürlich ist es ungewöhnlich, dass eine Familie drei Bäume mitbringt, aber wir haben auch die Bäume der Elterngeneration mitgebracht. Es ist doch viel schöner, sie hier in Gesellschaft auflodern zu sehen, als sie anonym an den Straßenrand zu legen, weil die Abfallentsorgung sie dann mitnimmt“, sagt die Mutter. So wird die Verbrennung der Nadelbäume auch in Mehltheuer von Jahr zu Jahr ein festeres Ereignis im Kalender des Feuerwehr- und Heimatvereins.

Und aufgelodert hat es mehr oder weniger stark jedes Mal, wenn Henry Schulz eines dem Flammentod gewidmeten Gehölze der Glut des Verbrennungsplatzes übergab. Da schossen die Flammen schon auch mal sechs oder einige Meter mehr in die Höhe. Unterschiedlich der Transport der Bäume zur Verbrennung. Einige trugen den noch vor wenigen Tagen im Angesicht seines Schmucks geliebten Baum zur Opferstätte, andere wie Uwe Drehmann hatten extra eine Schlaufe um den Stamm gewunden, um ihn dahin zu



Vorsicht war geboten: Eine zu große Annäherung an die befechtigte Stelle zur Verbrennung der Weihnachtsbäume im Mehltheurer Park konnte wegen der teilweise explosionsartigen Entzündung durchaus Haut und Haare kosten.

schleifen. „Das war ehemals die Spitze eines zu groß gewordenen Vorgartenbaums in Jöbnitz und da er noch frisch geschnitten war, harzt er so stark, dass man ihn kaum anfassen kann“, begründet er den Transport. Schade, dass einige Baumbesitzer das Ereignis noch nicht wahrgenommen haben, und ihre Bäume zur Abholung durch die Abfallwirtschaft vor die Grundstücke legen. Durch ihre Besitzer könnte die Teilnehmerzahl an dem Ereignis schnell die Hundert übersteigen lassen. Doch auch mit den traditionellen Gästen waren bald achtzig Leute bei Glühwein und Roster im Gelände versammelt und tauschten ihre Gedanken aus.

jpk

Vom Kaninchenzüchterverein Mehltheuer ist zu berichten ...

Am 17.01.2014 wurde die 1. Versammlung 2014 des Vereins durchgeführt. Die Vorsitzende begrüßte alle Anwesenden recht herzlich und wünschte allen ein gesundes neues Jahr, viel Erfolg in der Zucht und weiterhin Zusammenhalt und gegenseitige Freundschaft im Verein. Zu Beginn gratulierte sie den Zuchtfreunden Marcel Meinicke, welcher am 08.12.2013 seinen 30igsten Geburtstag feiern konnte, Martin Helm, der am 12.01.2014 81 Jahre wurde und der Zuchtfreundin Monika Petznick, die am 21.12.2013 den 72sten Geburtstag feierte, recht herzlich zu ihren Ehrentagen.

Im Rückblick auf die Weihnachtsfeier vom 14.12.2013 führt die Vorsitzende aus, dass mit der Verlosung von Weihnachtspäckchen, die schon traditionelle Zusammenkunft im Dezember erfolgreich war. Dazu passte auch die Vergabe der Protokolle und Auswertung der Tischbewertung vom 19.11.2013.

Vereinsmeister – die Zuchtgemeinschaft Meinicke/Weigand, die beste Häsin stellte Michael Helm und den besten Rammier die Zuchtgemeinschaft Meinicke/Weigand.

Zur Eröffnung der 21. Großen Vogtlandschau 2014 konnten wir zwei Auszeichnungen entgegennehmen. Erstens für unseren Zuchtfreund Horst Göhring für 60 Jahre Mitgliedschaft im Territorialverband Plauen einen Ehrenteller und Urkunde und zweitens einen Pokal für den 2. Platz im Wettbewerb der Vereine, anlässlich der großen Vogtlandschau mit angeschlossener Kreisschau des TV-Plaues.

Als kommende Termine stehen für die JHV am 21.02.2014 im Restaurant „Am Markt“ in Pausa, zu der auch die Partner eingeladen sind, und die Tischbewertung am 25.10.2014 ab 9.00 Uhr in der FFW Mehltheuer fest. Über die nächsten Festlegungen von Versammlungsterminen muss mit dem Heimatverein noch gesprochen werden. Mit dem 3. Freitag im Monat ist der Annahmeschluss, 15. des laufenden Monats für den Rosenbacher Anzeiger, nicht einzuhalten.

Vorstand des Vereins

Nachruf

Tief bestürzt haben die Mitglieder des Kaninchenzüchtervereins Mehltheuer vom Ableben unseres Zuchtfreundes **Erich Fiedler** erfahren.

Erich hat über 60 Jahre seines Lebens Rassekaninchen gezüchtet. Die Rasse Helle Großsilber und Zwergwidder sowie Englische Schecken schwarz/weiß und Madagaskar/weiß bewohnten seine Stallanlagen.

Die Englischen Schecken hat er mit besonderer Liebe bis zuletzt betreut. Erich war Gründungs- und Ehrenmitglied in unserem Verein. Er hinterlässt eine schwer zu schließende Lücke. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Seiner Lilo, den Kindern, Schwiegerkindern und Enkeln sprechen wir hiermit unsere mitfühlende Anteilnahme aus.

Die Mitglieder des Rassekaninchenzüchtervereins
S 971 Mehltheuer



Gartenbau Großer

Hauptstraße 8
08527 Schneckengrün
Tel.: 037431/3563
mobil: 0173/8453239



- Grünpflanzen
- Blühende Topfpflanzen
- Jungpflanzen
- Trauerfloristik
- Floristik für alle Anlässe

Verkauf:

Mo – Fr: 14.⁰⁰ - 17.⁰⁰
(ab März bis 18.⁰⁰)
Sa: 9.⁰⁰ - 11.⁰⁰

----- **Hol dir den Frühling ins Haus!** -----

AUCH BAUMARKT- UND GESCHENKARTIKEL FINDET MAN IM:

Kaufcenter Hoffmann

Untere Kirchstraße 3 - 07952 Pausa

Die SG Grün-Weiß Mehltheuer informiert:

Im neuen Jahr wurden bis Redaktionsschluss dieser Zeilen von den Grün-Weißen Keglern nur acht Punktspiele absolviert. Es konnten dabei fünf Siege bejubelt werden. Besonders wichtig waren dabei die drei Siege unserer ersten Männer- bzw. Frauenmannschaft in den jeweiligen Landesligen. Beide haben damit weiterhin den ersten Tabellenplatz fest im Visier.

Anfang Januar fanden die Vorläufe zu den Kreiseinzelmeisterschaften in allen Altersklassen der Kegler statt. 10 weibliche und 16 männliche Starter vertraten dabei unseren Verein. Zehn der Grün-Weißen Keglerinnen und Kegler liegen nach dem Vorlauf auf einem Medaillenplatz. Zum Vergleich, im Vorjahr konnten sich 8 Mehltheuerer es bei den Kreiseinzelmeisterschaften über einen Medaillengewinn freuen.

Männer besiegen Tabellenführer

Mit großer mannschaftlicher Geschlossenheit auf hohem Niveau haben unsere Landesligamänner zwei weitere Siege auf dem Weg zur erhofften Titelverteidigung eingefahren. Zunächst traf man zum Derby in Treuen auf einen hoch motivierten Gastgeber, der sein bis dahin bestes Saisonergebnis spielte. Trotzdem gingen die zwei Punkte für den Sieg mit nach Mehltheuer. Danach empfing man den seit Saisonbeginn an der Tabellenspitze stehenden SK Markranstädt. Die Gäste hatten zwar die überragenden Einzelspieler in ihren Reihen (u.a. 1047 Punkte = Bahnrekord), aber die Klasse und vor allem die Nerven unseres Sechstetts waren gut genug, um am Ende noch deutlich die Oberhand zu behalten. Eine Blick auf die Tabellenspitze zeigt die spannende Konstellation sechs Spieltage vor Saisonende: Markranstädt (6 Minuspunkte), Mehltheuer (7), Dresden und Freiberg (beide 8)

Zweite Männer müssen Aufstieg um ein Jahr verschieben

Auch im Rückspiel gelang es unserer Zweiten nicht der SG Neukirchen eine Niederlage beizubringen. Die Randchemnitzer bleiben damit weiterhin unbesiegt und haben den Aufstieg in die Bezirksliga geschafft. Für die junge Mehltheuer Mannschaft ist der auch vorzeitig feststehende zweite Platz in der 1. Bezirksklasse durchaus als prima Leistung anzusehen, startete man ja schließlich als Neuling in dieser Spielklasse. Trotzdem war man etwas niedergeschlagen, aber im nächsten Spiel gegen Reinsdorf zu Hause gab man sich deshalb keine Blöße und fuhr ganz sicher die Siegpunkte ein. Die Aufstiegsfeier planen wir dann vielleicht (od. bestimmt ?) für 2015 ein.

Landesligafrauen haben Aufstieg noch fest im Blick

Anfang Januar lösten die jungen Damen von Grün-Weiß Mehltheuer ihre erste Aufgabe im neuen Jahr für das hohe Ziel, Staffelsieg und damit Aufstieg in die höchste sächsische Spielklasse. In Mittweida waren die Leistungen zwar noch etwas durchwachsen, aber der Siegeswillen des gesamten Sechstetts plus mitgereister Betreuer und Fans reichte aus, um diesen wichtigen Auswärtssieg einzufahren. Wenn diese Zeilen zu lesen sind, ist das vorentscheidende Match schon Geschichte. Am 26. Januar trafen die punktgleichen Spitzenmannschaften von Mehltheuer und Motor Thurm (beide 16:2 Punkte) in Mehltheuer aufeinander. Der Sieger hat dann wohl den entscheidenden Schritt Richtung Aufstieg getan.

Lutz Frauendorf

1. Vorsitzender SG GW Mehltheuer

Vorschau auf die nächsten Heimspiele im Holzfäller:

Samst. 08.02. 08:30 10. Spieltag - 2. Kreisklasse
Mehltheuer Männer 5 gegen SG Straßberg 2

Samst. 15.02. 13:00 14. Spieltag - 1. Landesliga
Mehltheuer Männer 1 gegen SV Eintracht Sprotta
Sonntag 16.02. 09:00 14. Spieltag - Bezirksklasse St. 1
Mehltheuer Männer 2 gegen VfB Eintracht Fraureuth 2
13:00 12. Spieltag - Vogtlandliga
Mehltheuer Männer 3 gegen KSC Reichenbach / Mylau

Samst. 08.03. 13:00 15. Spieltag - 1. Landesliga
Mehltheuer Männer 1 gegen SV Turbine Dresden
Sonntag 09.03. 09:30 12. Spieltag - 2. Landesliga
Mehltheuer Frauen 1 gegen SV Leipzig 1910

Kleingarten in Mehltheuer ab sofort zu verpachten

Tel. 0 21 03/2 20 20 & 0178/5 40 32 21

Mitarbeiter in Teilzeit gesucht

für leichte Reinigungs-
und Gartenarbeiten in Mehltheuer

Gerne auch Rentner

Bitte Bewerbung tel. unter

0170 / 435 13 66

S GUNAR
SCHMEIßNER

Heizung · Sanitär · Klempner · Kundendienst

Weststraße 4 · 08539 Mehltheuer

Tel. 03 74 31/3881 Fax 03 74 31/8 60 59

24-h-Notdienst 0172/3 57 20 91



Nachrichten aus Syrau

Am 07. Januar 2014 fand in der Ortschaftsverwaltung Syrau die turnusmäßige Sitzung des Syrauer Ortschaftsrates statt. Hauptthema dieser Sitzung war die Thematik „Beibehaltung der Ortschaftsräte ja/nein?“.

Zu Gast waren der Bürgermeister A. Schulz, Vertreter beider Tageszeitungen sowie mehrere Bürger aus den Ortsteilen.

Das Hauptthema führte zu einem lebhaften Austausch von Argumenten, wie sie im Syrauer Gremium immer wieder vorkommen.

Es wurden viele Argumente für und gegen die Beibehaltung der Ortschaftsräte vorgetragen. Und so ist es nicht verwunderlich, dass die Entscheidung für die Beibehaltung nicht einstimmig ausfiel.

Ein weiteres Thema war das Kaufangebot für ein Grundstück. Der Syrauer Ortschaftsrat empfiehlt, das Kaufangebot nur in modifizierter Form anzunehmen. Der Rat konnte sich nicht damit anfreunden, dass im Rahmen der Gleichbehandlung die üblichen Nebenkosten bei einem Grundstückskauf (Grunderwerbssteuer, Notar, Grundbucheintragung) vom ausgerufenen Kaufpreis abgezogen werden.

In der Sitzung wurde durch den Rat und die anwesenden Bürger wiederholt angesprochen, dass sich der Ortschaftsrat der Thematik „Wobau Syrau“ annehmen soll. Diesbezüglich wurde an die Sitzung des Rates vom 26.11.2013 erinnert. Die Thematik ist für die Sitzung im März angedacht.

Die nächste Sitzung des Ortschaftsrates Syrau soll am 04. Februar 2014 im Bürgerhaus Fröbersgrün stattfinden.

Die weiteren Sitzungstermine sind für den 05. März und 01. April in Syrau, sowie die letzte Sitzung der Legislaturperiode am 06. Mai in Fröbersgrün geplant.

Vorrang haben die in den Schaukästen bekannt gemachten Termine.

Die Sitzungen sind öffentlich.

Jens Mantel
Ortsvorsteher

Tannenbaumverbrennen am Syrauer Wasserturm

07. Februar 2014
um 19 Uhr



1 Tannenbaum =
1 Glühwein

Anstelle von Glühwein auch
Kinderpunsch oder Tee möglich

Max 5 Glühwein pro Familie

Syrauer Skatturnier wird im zweiten Durchgang entschieden

Rosenbach/Syrau – Ob es daran lag, dass Wolfgang Graupner aus Elsterberg sein im Vorjahr getragenes rot-schwarz kariertes Hemd nicht am Körper hatte, ist ungewiss. Er wollte aber protestierend blau-schwarz kariert nicht ins Bild. Für ein Siegerfoto hätte es ohnehin nicht gereicht. Das passte eher zu Frank Eckhardt aus Strassberg, der mit 50 Euro Siegprämie vom Weihnachts-Skatturnier in Syrau nach Hause zurückkehrte. Dass zwischen Weihnachten und Neujahr im Syrauer Sportheim das Skatturnier ausfallen könnte, ist sehr unwahrscheinlich. Auch die Vorverlegung des Starts von 16 auf 14 Uhr tat dem harten Kern keinen Abbruch, den pünktlich stellten sich wieder neunzehn Kartenenthusiasten dem Wettkampf nach strengen Altenburger Regeln, dessen Ausgang nicht nur das Können, sondern zu einem hohen Grade auch Fortuna bestimmt. „Du kannst ein nahezu vollständiges Wissen vom Skat mitbringen, dir noch so viel Mühe bei der Konzentration aufs Spiel geben, die Kartenverteilung bei den Mitspielern nahezu hellseherisch beurteilen – wenn du kein Blatt auf die Hand bekommst, ist alles vergebene Liebesmühe“, war vom späteren Sieger des Turniers zu hören. Und auch der Drittplatzierte war seiner Meinung: Hans Gerber brachte zum Ausdruck „Die erste der beiden 48er Runden sagt über den Ausgang noch gar nichts. Du sitzt dann in der zweiten mit Spielern am Tisch, deren Taktik du nicht beurteilen kannst und die möglicherweise ihr Blatt nicht voll ausreizen. Dann gehen sehr oft sicher geglaubte Spiele den Bach runter.“ So kam es zum Verschwinden der Spitze nach dem ersten Durchgang, dort hatten Ewald Nestripke, Wolfgang Dotschuweit und Gerhard Oertel den Ton angegeben. Keiner von ihnen fand sich am Ende auf dem virtuellen Siebertreppchen wieder. Neben Eckhardt, der sich mit der knappsten möglichen Differenz von einem Zähler mit 2696 Punkten vor Heiko Müller aus Wildetaube behauptete, setzte sich Hans Gerber aus Syrau mit 2345 Punkten als Dritter im Spitzentrio fest. Die beiden Platzierten konnten sich über 30 und 25 Euro freuen. Nach alten Gewohnheiten ging auch kein weiterer Mitspieler mit leeren Händen aus. Kleine Sachpreise sollen an die Teilnahme erinnern und der Punktschwächste – in diesem Jahr Christian Lorenz – bekam zur Verbesserung seines „Handikaps“ ein frisches Blatt zum Üben. „Und 2014 werden die Karten im Sportheim wieder neu gemischt“, ergänzt Organisator „Eb“ Müller.

jpk



Jens Mantel (2. v. rechts) hat angespielt, Frank Eckhardt (rechts, späterer Sieger) hat seine Karte gezückt und Mario Angermann (links) ist am Überlegen, während Rudolf Schareinski die Szene als Vierter am Tisch beobachtet.



Gert Goßler (rechts vorn) streicht den ersten Stich nach dem Ausspiel von Alleinspieler Andreas Knüpfer (links) ein, während Mitspieler Heiko Müller, der spätere Zweite des Turniers am Freitag im Syrauer Sportheim sich schon Gedanken um das nächste Ausspiel macht.

Beleuchtungs-Umbauarbeiten im Ablaufplan

14. Januar; Rosenbach/Syrau – „Einer Wiedereröffnung der Syrauer Drachenhöhle mit dann einem völlig neuen Bild des unterirdischen Refugiums zum Beginn der Winterferien steht nichts im Wege“, war von Michael Brust am Dienstag bei einem Besuch zum Fortgang der Arbeiten in der Höhle zu erfahren. Er begleitet die Arbeiten zur Erneuerung des gesamten Beleuchtungssystems von alter Glühlampen- auf moderne LED-Beleuchtung.

Nach einer kurzen Erholungspause auch für die fleißigen Mitarbeiter der Firmen Germtek GmbH Herborn, Elektro-Riederer Mohlsdorf und Metallbau Broßmann Syrau wird wieder mit vollem Einsatz an der Realisierung gearbeitet. Die Mitarbeiter von Riederer mühen sich um die Installation der Leuchten, die dem Besucher nach der Wiedereröffnung weitgehendst verborgen bleiben werden. An anderen Stellen sind die Broßmann-Leute damit beschäftigt, die Befestigung für die Leuchten an den Geländern anzubringen, welche dann für die Ausleuchtung des Weges durch das Höhlensystem verantwortlich sein werden. Die Spezialisten von Germtek als Leuchtenproduzenten schließlich bringen die Erfahrung mit, welche Punkte für die Ausleuchtung einen besonderen Eindruck schaffen. „Das Besondere in der Ausleuchtung soll sein, dem Besucher der Höhle bisher nicht beachtete Einzelheiten des Systems zu zeigen“, sagt Brust, der als einer der führenden Höhlenexperten gewonnen werden konnte, die Arbeiten zu unterstützen.

Die nächsten Aufgaben sind bereits abgesteckt: Nach der Installation der Leuchten für die Präsentation werden sie in den verbleibenden Tagen so gut es irgendwie geht vor den Augen der künftigen Besucher „versteckt“. Einziges Problem bildet bisher die zögerliche Lieferung der erforderlichen Schaltkästen. Aber der Lieferant hat zugesichert, dass der Abschlusstermin nicht in Gefahr gerät. Bleibt abzuwarten, wie sich die Besucher nach der Eröffnung im Februar auf einen erneuten Höhlenbesuch einrichten werden. Vom Doppelticket für den jahresübergreifenden Besuch des alten und neuen Höhlenerlebnisses hatte sich der Eigenbetrieb deutlich mehr versprochen.

jpk



Unter extremen Bedingungen für die richtige Körperhaltung zur Erledigung der Schweißarbeiten leistet Christian Spitzner vom Metallbau Broßmann Syrau einen wichtigen Beitrag zur Installation der neuen Beleuchtung in der Drachenhöhle.



Wer hilft uns?????????

Für die kommende Saison benötigen wir in der Drachenhöhle und der Windmühle noch 1 – 2 Helfer auf geringfügiger oder kurzfristiger Basis.

Gesucht werden kontaktfreudige und zuverlässige Personen insbesondere fürs Wochenende und in den Ferien. Auch Jugendliche sind herzlich willkommen, sollten aber mindestens 16 Jahre sein. Interessenten melden sich bitte unter info@syrau.de oder unter 037431 3735.

HISTORISCHES

Syrau in früheren Jahrhunderten

In der Weiheurkunde der St. Johanniskirche zu Plauen vom Jahre 1122 wird bei der Grenzbeschreibung ihres Sprengels auch der Syrabach als „Siroune“ erwähnt. Der Ortsname Syrau ist uns erst aus einer späteren Urkunde überliefert, welche folgenden Inhalt hat. Im Namen des Herrn Amen. Wir, Heinrich von Plauen der Ältere, Vogt, und Heinrich und Heinrich, unsere geliebten Söhne, allen in Ewigkeit. Was in der Zeit geschieht, wird mit der Zeit dahingleiten, wenn es nicht von der Stimme der Zeugen oder von der Befestigung durch die Schrift Bekräftigung erfährt. Deshalb wünschen wir, dass zur Kenntnis aller gelange, dass wir für eine Summe Geldes, die durch den ehrbaren Mann, unseren besonderen Freund, Bruder Hartmann, Hochmeister des Ordens des Deutschen Hauses, uns vor geraumer Zeit zu Darlehen gegeben und überlassen worden ist, den Brüdern eben dieses Ordens in Plauen zu eigen und unter Eigentumsrecht den Teil unseres Forstes zu Straßberg, der nach dem Dorf Syrau zu liegt, zu ewigem Besitz geben, das ferner die Grenze, die den Teil besagten Forstes, der den Brüdern gegeben der vom Dorf Zwoschwitz geradewegs nach Pausa führt. Dieser Schenkung sind Zeugen Albrecht von Reinsdorf und sein Sohn Albrecht, Merklin von Milen, Heinrich von Rodau, Dietrich von Jöbnitz, Konrad von Machwitz, Ritter, und sehr viele Glaubwürdige. Und damit niemandem darüber in Zukunft Zweifel erstehe, haben wir gegenwärtigen Brief schreiben und mit Befestigung unseres Siegels bekräftigen lassen. Gegeben und geschehen zu Plauen im Jahre des Herrn 1282 am 13. August.

Syrau – der Name wird von den Sprachforschern mit dem altsorbischen „zir“ in der Bedeutung von „Weide“ oder „Futter“ gebracht. Auch die Anlage als Gassengruppendorf mit Blockflur lässt auf eine slawische Gründung des Ortes schließen, die damit ungefähr seit dem 6./7. Jahrhundert unserer Zeitrechnung erfolgt sein könnte. Anfang und Ende der slawischen Siedlungsperiode lassen sich allerdings nur sehr ungenau angeben. Die Ansiedlung deutscher Bauern im mittleren Vogtland, vorwiegend aus dem ostfränkischen Raum, dürfte um die Mitte des 12. Jahrhunderts begonnen haben. Die eingangs genannte Weiheurkunde vom Jahre 1122 läßt das Syrauer Gebiet als zum Sprengel dieser Kirche gehörig erscheinen. Wohl zu Beginn des 13. Jahrhunderts gelangte es aber an den Sprengel der Elsterberger Kirche und zur Herrschaft Elsterberg.

Bearbeitung: Frank Wunderlich

Café Syrau

Restaurant • Pilsbar • Pension

Diana Tröger

Bahnhofstraße 16

08548 Syrau / Vogtland

heißt Sie herzlich willkommen zum

SCHLACHTFEST

und Bockbier



am 8./9. Februar 2014



an beiden Tagen ab

14 Uhr Live-Entertainer und hausgebackener Kuchen



am 8.2. ab 17 Uhr mit lustigem Quiz

Hauptpreis ein kleines Schwein

Wir freuen uns auf Ihre Vorbestellung!

Vorankündigung:

Am 19.2.2014 Frauenstammtisch!

Diana Tröger & Team

Öffnungszeiten:

Mo.-Mi. ab 15:00 Sa./So. ab 11:00 Uhr

Do. & Fr. Ruhetag

Stets Torten und Kuchen auch zum mitnehmen!



Telefon: 037431 / 8 66 20 - Fax: 037431 / 8 66 21

Neues Recht auf unseren Straßen – Geschwindigkeit und Abstand

S Geschwindigkeitsüberschreitung

Bei einer Geschwindigkeitsüberschreitung innerhalb einer Ortschaft kann die Bußgeldbehörde dann von einem Fahrverbot absehen, wenn die Messung den empfohlenen Abstand von 200 Metern zum Ortsausgangsschild nicht einhält. Voraussetzung hierfür ist jedoch, dass das Amtsgericht Feststellungen dazu trifft, ob die Messstelle bzw. die Überwachungsstrecke nicht aufgrund der örtlichen Gegebenheiten, z. B. einem Unfallbrennpunkt oder Unfallgefahrenpunkt, eingerichtet wurde. Eine von den Richtlinien abweichende Messstelle kann auch aufgrund sonstiger besonderer Verkehrsverhältnisse gerechtfertigt sein. Dieses kann bei einer Kreuzung, Einmündung, eines Fußgängerüberwegs oder einer Bushaltestelle der Fall sein. OLG Bamberg

Geschwindigkeitsmessung

Wird eine Geschwindigkeitsmessung mit einem Lasermessgerät durchgeführt, muss der angezeigte Messwert und die Übertragung dieses Wertes in das Messprotokoll nicht zusätzlich von einem zweiten Polizeibeamten kontrolliert werden. Dieses „Vier-Augen-Prinzip“ existiert nicht. Die festgehaltenen Werte reichen alleine für ein Bußgeld oder eine Verurteilung aus. OLG Düsseldorf

Probefahrt

Erklärt der Betroffene seine Geschwindigkeitsüberschreitung damit, dass er eine Probefahrt mit einem ihm ungewohnten Fahrzeug gemacht habe und nur deshalb sei es zur Überschreitung gekommen, kann er damit nicht bewirken, dass von einem Fahrverbot abgesehen wird. Denn es handelt sich nicht um einen Fall des Augenblickversagens, der ein Absehen vom Regelfahrverbot rechtfertigen würde. OLG Bamberg

Geschwindigkeitsmessung durch Nachfahren

Nach einer Entscheidung des Oberlandesgerichtes Celle hält ein Streifenwagen den nötigen gleichbleibenden Abstand bei einer nächtlichen Geschwindigkeitsmessung durch Hinterherfahren ein, wenn sich das vordere Fahrzeug ständig im Lichtkegel des Polizeiautos befindet. Im vorliegenden Fall war der Betroffene nachts mit deutlich überhöhter Geschwindigkeit in einer Tempo-30-Zone einem Streifenwagen aufgefallen. Die Polizei folgte dem Fahrzeug mit einem Abstand von 30 Metern auf einer Strecke von 500 Meter und lasen dessen Geschwindigkeit von ihrem Tacho ab. Nach Abzug eines Toleranzwertes ergab sich eine Geschwindigkeitsüberschreitung von 28 km/h, was eine Geldbuße und ein Fahrverbot von einem Monat zur Folge hatte. Hiergegen wandte sich der Betroffene mit der Begründung, die Messung sei unzulässig, da hierbei keinerlei Feststellungen zu den Beleuchtungs- und Sichtverhältnissen gemacht wurden. Das Gericht sah dies anders. Zwar handele es sich bei einer Geschwindigkeitsmessung durch Nachfahren nicht um ein standardisiertes technisches Verfahren. Auch verlange die Rechtsprechung bei einer solchen Messung grundsätzlich Feststellungen zu Sicht und zur Beleuchtungssituation vor Ort. Betrage der Abstand zum Vordermann allerdings – wie hier – deutlich weniger als 100 m, so reiche es aus, sich an den Schein-

werfern des Polizeifahrzeugs zu orientieren. Da sich das Fahrzeug des Betroffenen ständig im Lichtkegel des Streifenwagens befand, seien weitere Feststellungen entbehrlich. OLG Celle

Abstandsmessung

Für die Feststellung eines Abstandsverstoßes reicht eine Messstrecke von 150 Metern aus. Der Betroffene hat keinen Anspruch darauf, dass die Abstandsmessung auf einer 250 bis 300 Meter langen Strecke durchgeführt wird. Dies gilt jedenfalls, wenn die Messung durch ein standardisiertes Messverfahren von einer Brücke erfolgte. Im vorliegenden Fall war das System Vidiit VKS 3.01 angewendet worden. OLG Hamm

Autorennen

Das OLG Hamm hat die Entscheidung des AG Dortmund bestätigt, wonach ein 24-Jähriger aufgrund einer Teilnahme an einem illegalen Autorennen zu einer Geldbuße von 400 Euro und einem Monat Fahrverbot verurteilt worden war. Im vorliegenden Fall hatte sich der Betroffene an einem illegal in Dortmund ausgetragenen Straßenrennen beteiligt. Laut Zeugenaussagen war er zusammen mit mindestens 3 weiteren Fahrzeugen wiederholt im Kreis gefahren, wobei die Pkw stark beschleunigt hatten. Das OLG Hamm bestätigte die Verurteilung des Betroffenen durch das AG Dortmund. Dieses hatte nach Ansicht der Richter das Verhalten des 24-Jährigen zutreffend als ein verbotenes Rennen im Sinne der StVO qualifiziert. Der Betroffene sei mit einer Gruppe von Fahrzeugen mehrmals mit hoher Geschwindigkeit im Kreis gefahren, ohne das Überholmanöver stattgefunden hätten. Einer vorherigen Verabredung der Beteiligten zu einem Rennen habe es nicht bedurft.

Grundsätzlich haben wir nicht viel einzuwenden gegen Fegfeuer, Reinkarnation, Paradies.

Wenn es sein muss, bitte! Vorläufig allerdings haben wir andere Prioritäten.

Um das Katzenklo, den Kontostand und die unhaltbaren Zustände auf der Welt müssen wir uns unbedingt kümmern, ganz abgesehen vom Internet und den Wasserstandsmeldungen.

Manchmal wissen wir nicht mehr, wo uns der Kopf steht vor lauter Problemen.

Immerzu stirbt jemand, dauernd wird jemand geboren.

Da kommt man gar nicht richtig dazu, sich Gedanken zu machen über die eigene Unsterblichkeit.

Erst einmal ein rascher Blick in den Terminkalender, dann sehen wir weiter. (H.M. Enzensberger)

Ein wenig Schnee im Februar und ansonsten „grundsätzlich“ eine gute Fahrt durch den weiteren Winter.

Ihre Fahrschule Syrau!



Heizungsbau Rainer Schickore

Seit 1990 Ihr Meisterbetrieb für:

- Oel-, - Gas-, und Festbrennstoffanlagen, Wärmepumpen
- schöne & stilvolle Bäder
- Wartungen & Kundendienst

0 37 41 / 52 14 01 • www.heizungsbau-schickore.de
08548 Syrau • Karl-Liebkecht-Str. 8a

Bestattungsunternehmen

Manfred Ballach

MB

Büro: Plauensche Straße 11-15

07952 Pausa

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.00-16.00 Uhr

Tel. (03 74 32) 22 308
Tag und Nacht

Waldarbeit Müller

- Forstarbeiten • Baumstumpffräsen •
- Hochbildfotografie •

Infos/Preise unter www.waldarbeit-mueller.de
Bodo Müller Karlstr. 55 08523 Plauen/Vogtl.

☎ 0 37 41 / 22 52 25 • 01 72 / 3 45 73 43 ☎

C-Junioren gewinnen Hallenkreismeistertitel

Nach dem enttäuschenden Aus der 1. Männermannschaft in der Vorrunde der diesjährigen Hallenkreismeisterschaft, sorgte diesmal die Spielgemeinschaft Jößnitz/Syrau für Furore.

In den Gruppenspielen der Endrunde errang man den 2. Platz in der Gruppe A und qualifizierte sich hinter dem VFC Plauen für das Halbfinale. Im Überkreuzvergleich gegen den Ersten der Gruppe B, die SpG Weischlitz/Straßberg, gewann man souverän mit 2:0 und zog ins Finale ein. Dort traf man erneut auf die Landesligakicker des VFC Plauen, welche sich im Halbfinale gegen den VfB Auerbach durchsetzen konnten. Unsere Jungs lagen gegen den Favoriten bereits mit 0:2 zurück. Der Anschlusstreffer von Niclas Steinkampf ließ noch einmal Hoffnung aufkommen und brachte wieder Spannung in die Partie. In einer dramatischen Schlussphase, in der der VFC wegen einer Zeitstrafe in Unterzahl agieren musste, wuchsen die Spieler über sich hinaus und erzielten 45 Sekunden vor Schluss den Ausgleich. Doch damit nicht genug. Eine Unachtsamkeit im Plauener Spielaufbau nutzte Tim Frisch 10 Sekunden vor der Schluss sirene zum 3:2 Siegtreffer. Die Sensation war perfekt und die Freude grenzenlos. Das Trainerduo Mike Tödtmann und Sascha Göhring ist überglücklich und mächtig stolz auf die Mannschaft. Das ganze Team hat sich im Turnierverlauf immer mehr gesteigert und sich den Titel dadurch redlich verdient. Herzlichen Glückwunsch!



**Am 04.02.2014 starten die Männer
in die Vorbereitung auf die Rückrunde.**

Hier einige Termine zu bereits feststehenden Testspielen:

08.02.2014	14:00 Uhr	Gegner und Spielort noch unbekannt
15.02.2014	14:00 Uhr	SpVgg Neumark – SC Syrau
22.02.2014	14:00 Uhr	SV Merkur Oelsnitz – SC Syrau
22.02.2014	14:00 Uhr	SC Syrau – SV Crispendorf (Kurt-Helbig-Platz Plauen)
01.03.2014	14:00 Uhr	VfL Reumtengrün – SC Syrau
02.03.2014	14:00 Uhr	SC Syrau – Rosenthal/Blankenstein
08.03.2014	14:00 Uhr	SG Stahlbau Plauen – SC Syrau

Tipps für unsere Senioren im Februar 2014

Mittwoch, 05.02.2014; 14.00 Uhr
Frauendienst im Pfarrsaal Syrau

Mittwoch, 19.02.2014; 14.00 Uhr
Seniorenachmittag im Pfarrsaal Syrau

Fortsetzung von Januar:

... zum sächsischen Fischereigesetz

Fischereirechte:

In Abschnitt 2 § 5 sind die Fischereirechte definiert. Das wichtigste ist das **Eigentumsfischereirecht**. Dieses steht dem Eigentümer des Gewässergrundstückes (Bach/Teich) zu.

Als 2. gibt es das **Selbständige Fischereirecht**, welches einem anderen als dem Eigentümer des Grundstückes zusteht und in der Liste der Fischereirechte bei der Fischereibehörde eingetragen ist. Dieses Fischereirecht wurde irgendwann in der Vergangenheit begründet und belastet das Grundstück genauso wie es im Grundbuch eingetragene Wegerechte oder Baulasten tun.

Neue selbständige Fischereirechte werden nicht mehr gebildet. Ohne Fischereischein darf aber der Eigentumsfischereirechtsinhaber dieses nicht selbst ausüben. Er kann es aber an einen Fischereischeininhaber verpachten.

Pachtverträge sind in §§ 16 geregelt. Sie bedürfen der Schriftform und müssen zur Bestätigung bei der Fischereibehörde eingereicht werden. Erst nach Erhalt der Bestätigung oder Ablauf eines Monats darf die Fischerei im Umfang des Vertrages ausgeübt werden. Das Fischereiausübungsrecht darf nur im vollen Umfang übertragen werden.

Zum Pachtvertrag ist ein formeller Hegeplan mit einzureichen. Die Formulare sind über das Internet unter www.landwirtschaft.sachsen.de/Fischerei ausdrückbar.

Als Mindestpachtzeit ist 12 Jahre zu vereinbaren. Kürzere Pachtzeiten kann die Behörde im Ausnahmefall bei Begründung zulassen. Außer dem Abschluß ist jede Änderung oder vorzeitige Beendigung des Pachtvertrages schriftlich anzuzeigen.

Nach §18 erlischt der Pachtvertrag wenn:

- dem Pächter der Fischereischein unanfechtbar entzogen worden ist,
- der Pächter nicht innerhalb einer Frist von drei Monaten nach Ablauf der Gültigkeit seines Fischereischeines die Erteilung eines neuen Fischereischeines beantragt hat,
- der Antrag des Pächters auf Erteilung eines neuen Fischereischeines unanfechtbar abgelehnt worden ist oder
- vier Monate nach dem Tod des Pächters keiner der Erben einen Fischereischein besitzt.

Fortsetzung im nächsten Heft

Hans Gerber Syrau

Tel.: 037431 86667

E-Mail: vogtlandangeln@t-online



- Komplette ausgestattete Gästezimmer • Mittwochs Ruhetag •
 - bestens für Familien- und Betriebsfeiern bis 80 Personen geeignet •
 - ein kostenloses unverbindliches Angebot
- für Ihre nächste Feier unterbreiten wir Ihnen sehr gerne!

08548 Fröbersgrün
Telefon/Telefax: 037431/86873
E-Mail: mossner@landgasthof-syrau.de
Internet: www.landgasthof-syrau.de

W & S Reinigungs GmbH



Hauptstraße 2 • 08548 Syrau

Glas- und Gebäudereinigung
Hausmeisterservice
Biologische Kleinkläranlagen

Tel.: 037431 / 88 0 93
www.ws-reinigung.de

Nachrichten der Kirchgemeinde Rosenbach/Vogtl.

„Redet, was gut ist, was erbaut und notwendig ist, damit es Segen bringe, denen, die es hören.“ (Epheser 4,29)

Gottesdienste:

	St.-Marien Leubnitz	Stephanus-Kapelle Mehltheuer	St.-Nikolaus Rodau	St.-Anna Syräu	Christi-Himmelfahrts-Kapelle Kauschwitz	Fröbersgrün	Schönberg
02.02.2014	09.30 Uhr Gottesdienst		09.30 Uhr Abendmahl	10.00 Uhr Gottesdienst			09.30 Uhr Gemeinschaft
09.02.2014	09.30 Uhr in Leubnitz Gottesdienst anlässlich der Gründung der neuen Kirchgemeinde Rosenbach/Vogtl.					10.30 Uhr Gottesdienst	09.30 Uhr Gemeinschaft
16.02.2014	17.00 Uhr Abendmahl		09.30 Uhr Gottesdienst	09.00 Uhr Gottesdienst			09.30 Uhr Gemeinschaft
23.02.2014	09.30 Uhr Gottesdienst	17.00 Uhr Abendmahl		09.00 Uhr Abendmahl	10.30 Uhr Abendmahl		09.30 Uhr Gemeinschaft
02.03.2014	09.30 Uhr Gottesdienst		09.30 Uhr Gottesdienst	09.00 Uhr Gottesdienst			09.30 Uhr Gemeinschaft

Frauentreffs, Bibelstunden, Gemeindeabende, Weltgebetstag:

Di 04.02.2014	Fröbersgrün	14.00 Uhr	<<Frauentreff>>	Mi 05.02.2014	Syräu	14.00 Uhr
Mi 05.02.2014	Kauschwitz	19.00 Uhr	<<Frauentreff>>	Mo 17.02.2014	Schneckengrün	15.00 Uhr
Do 20.02.2014	Leubnitz	15.00 Uhr	<<Frauentreff/Männer>>	Do 27.02.2014	Fasendorf	19.30 Uhr
Do 06.02.2014	Syräu	19.30 Uhr	<<Bibelstunde>>	Di 11.02.2014	Tobertitz	14.30 Uhr
Mi 12.02.2014	Rodau	15.00 Uhr	<<Bibelstunde>>			
Di 11.02.2014	Oberpirk	19.30 Uhr	<<Gemeindeabend>>	Mo 17.02.2014	Fasendorf	19.30 Uhr
Mi 19.02.2014	Drochaus	19.00 Uhr	<<Gemeindeabend>>			
Fr 07.03.2014	Rodau	15.30 Uhr	<<Weltgebetstag>>	Fr 07.03.2014	Arnsgrün	19.00 Uhr
Fr 07.03.2014	Syräu	19.30 Uhr	<<Weltgebetstag>>			

Geänderte Öffnungszeiten des Büros der Kirche St. Anna in Syräu: Jeden Mittwoch 09.00 bis 11.30 und 13.00 bis 16.00 Uhr!

Zum Nachdenken – Wie ein Kind die Welt ordnet

Ein kleiner Junge kam zu seinem Vater und wollte mit ihm spielen. Der aber hatte keine Zeit für den Jungen und auch keine Lust zum Spiel. Also überlegte er, womit er den Knaben beschäftigen konnte. Er fand in einer Zeitung eine komplizierte und detailreiche Abbildung der Erde. Dieses Bild riss er heraus und zerschnitt es in viele kleine Teile. Die gab er dem Jungen und dachte, dass der nun mit dem schwierigen Puzzle wohl eine ganze Zeit beschäftigt sei.

Der Junge zog sich in eine Ecke zurück und begann mit dem Puzzle. Nach wenigen Minuten kam er zum Vater und zeigte ihm das fertig zusammen gesetzte Bild. Der Vater konnte es kaum glauben und fragte seinen Sohn, wie er das geschafft habe. Das Kind sagte: „Ach, auf der Rückseite war ein Mensch abgebildet. Den habe ich richtig zusammengesetzt.“

Und als der Mensch in Ordnung war, war es auch die Welt!“

Mit herzlichen Segenswünschen grüßt Sie Ihr Pfarrer Michael Krebler

Dr. med. Sebastian Ullrich

Facharzt für Allgemeinmedizin
Manuelle Medizin/Notfallmedizin

Sprechzeiten

Mo 7.00 – 11.00 Uhr
Di 7.00 – 11.00 und
16.00 – 18.00 Uhr
Mi 7.00 – 11.00 Uhr
Do 16.00 – 18.00 Uhr
Fr 7.00 – 11.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Rosenbach • OT Syräu
Hauptstr.3 • ☎ 037431-3222

SCHMIDT

Computer-Komplettservice • EDV-Schulungen • Netzwerke
Werbung • Drucksachen • Webdesign • Telekommunikation

Computer & Werbung

Beratung, Verkauf, Reparatur
Werbeservice aller Art



☎ 037431.36 21
☎ 0151.56 07 00 00
www.ews-schmidt.de

Inh. S. Schmidt • Bahnhofstr. 27 • 08548 Syräu

Herrliche, großzügige 4-Zimmerwohnung

(117qm) mit Wohnküche
und 2 Bädern,
ruhig am Waldrand
gelegen,
ab März in Syräu
zu vermieten.

Zu erfragen unter:
03 74 31 / 34 98

Theateraufführung – Kinder für Kinder

Grundschule Rosenbach – Am Donnerstag, d. 19.12.2013 führten 17 Kinder der Theater – AG den Kindern der 3. und 4. Klasse ein Theaterstück vor.

„Bleib einfach anders!“ – unser Titel ist gleichsam Programm. Jeder ist anders – und das ist gut so. Nein, es ist sogar lebenswichtig für uns alle!

Unsere Theater-AG wollte mit diesem Stück einen kleinen Beitrag leisten, sich selbst als wertvoll zu entdecken, sich selbst zu akzeptieren. Kinder müssen sich annehmen können, so wie sie sind, mit all ihren Schwächen und Stärken. Nur so entwickelt sich ein gesundes Selbstbewusstsein, eine ICH-Stabilität, Selbstwertgefühl.

Deshalb ist auch gerade der Schlussteil so wichtig, wenn der Rabe Rolf erkennt, dass es nicht unbedingt erstrebenswert ist, im Rampenlicht zu stehen, alles zu haben oder berühmt zu sein, wenn ihm gleichzeitig alle anderen wertvollen Dinge – seine Heimat, seine Freunde, Ruhe oder seine Bewegungsfreiheit – verloren gehen oder aufgegeben werden müssen.

Alle Kinder lernten wochenlang zusätzlich ihre Texte, überlegten sich Kostüme, stellten selbst Kulissen her und waren mit vollem Eifer und schauspielerischem Talent dabei. Ein voller Erfolg. Der lange Applaus war ein verdienter Lohn für die Arbeit.

Nach der Vorführung sprachen wir mit allen Kindern der 3. und 4. Klasse noch einmal über den Sinn des Stückes! Wir glauben, alle haben es verstanden.



Auszeichnungen für die erfolgreichsten Teilnehmer der naturwissenschaftlichen Schulwettbewerbe

Am 17.12. trafen sich die besten Naturwissenschaftler der Oberschule Pausa in der 5. Stunde zur Auszeichnungsveranstaltung für die Preisträger bei der Mathematikolympiade der Klassen 5 bis 8 und der Nawi-Olympiade der 9. Klassen. Diese fand am 04.12.2013 unter dem Thema „Feuer und Flamme“ statt. Es wurde neben dem Schulstoff auch viel Allgemeinwissen abgefragt. Wer weiß schon sofort, welche Holzart nicht brennt?

Zu den Platzierungen:



Mathematikolympiade

Klasse 5: 1. Platz Pascal Schmidt, 2. Platz Leonie Fröbisch, 3. Platz Niklas Riedel; **Klasse 6:** 1. Platz Pascal Blei, 2. Platz Kevin Schmidt, 3. Platz Tobias Koch, David Schiller; **Klasse 7:** 1. Platz Robin Winkler, Valentin Daßler, 2. Platz Anna Seidemann, Chris Volkmann; **Klasse 8:** 1. Platz Richard Starke, Philipp Wlcek, 2. Platz Lena Krauß



Nawi-Olympiade

1. Platz: Alexander Blei, Pascal Söder; **2. Platz:** Toni Zeh, Saskia Kunstmann; **3. Platz:** Niclas Ulitzsch, Lennart Nagler; **4. Platz:** Franziska Thoß, Manuel Winkler

Projekttag der 5. und 6. Klassen in Plauen

Ein besonderer Tag in diesem Schuljahr war für die 5. und 6. Klassen der Theaterbesuch. Pünktlich 8.15 Uhr starteten sie mit dem Bus in Richtung Vogtlandtheater. Das gezeigte Märchen „Die Feuerrote Blume“ basierte auf einem russischen Kinderfilm und geht zurück auf das Märchen „Die Schöne und das Biest“. Die 5. Klasse ging anschließend in die Galerie e.o.plauen und in die Weihnachtsausstellung. Dort gestalteten sie u. a. Weihnachtskarten mit alter Schrift. Die Klasse 6a begab sich auf eine Stadtrallye unter dem Thema „Kinderaugen entdecken Plauen“ durch die Plauener Altstadt. Da waren Fragen zur Neideiteln, zum Nonnenturm und vieles mehr zu beantworten. Wer seinen Zettel richtig ausgefüllt hatte, konnte sich über einen kleinen Preis freuen.



Sportlich in die Ferien

Am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien ging es in allen Klassen sportlich zu. Die Klassen 5 bis 7 trugen die traditionelle Meisterschaft im Zweifelderball aus. Die 10. Klassen waren gemein-



sam mit der 9a auf der Eisbahn in Greiz. Einige Klassen haben auch Bowlingwettkämpfe ausgetragen. In der Turnhalle wurde den ganzen Tag in verschiedenen Mannschaften gespielt und gekämpft. Als Sieger ging die zweite Mannschaft der 7b hervor. Florian Eckert landete nach lange unentschiedenem Spiel den entscheidenden Treffer zum Sieg.

Spielpunkt-Angebote – Februar 2014

Offenes Freizeitangebot des Kinderland Plauen e.V.

Ferien – Ausflüge

Montag, 17. Februar

Badewelt Waikiki in Zeulenroda

Treff: 09.20 Uhr, Oberer Bahnhof • Rückkehr: 19.10 Uhr, Oberer Bahnhof • Mitbringen: Erlaubnis, Badesachen, Picknick, TN-Beitrag • TN-Beitrag: 15,00 EUR

Dienstag, 18. Februar

Kinobesuch in Plauen

Treff: 9.45 Uhr, Capitol Plauen • Rückkehr: 12.00 Uhr, Capitol Plauen • Mitbringen: Erlaubnis, TN-Beitrag • TN-Beitrag: 5,00 EUR

Mittwoch, 19. Februar

Schlittschuhlaufen in Greiz

Treff: 11.30 Uhr, unterer Bahnhof • Rückkehr: 18.18 Uhr, unterer Bahnhof • Mitbringen: Erlaubnis, Picknick, TN-Beitrag • TN-Beitrag: 7,00 EUR + 3,00 EUR Schlittschuh-Ausleihe

Donnerstag, 20. Februar

Kletterhalle in Hof

Treff: 09.40 Uhr, Oberer Bahnhof • Rückkehr: 17.56 Uhr, Oberer Bahnhof • Mitbringen: Erlaubnis, Hallenturnschuhe, Picknick, TN-Beitrag • TN-Beitrag: 15,00 EUR

Ferienfreizeit

Schöneck

in der Vogtlandhütte vom 24. bis 28. Februar 2014
Verpflegung: Vollpension • Rodelspaß, Schneespiele, Fackelwanderung • Teilnehmerbeitrag: 80,- EUR • Skiausleihe und Skikurs gegen Aufpreis möglich

Veranstaltungen

Kindersachenmarkt Chrieschwitz

Samstag, 08. März 2014 • ab 9.00 Uhr
im JZ Oase (Chrieschwitzer Hang)

Offener Treff • von 15.00 – 18.00 Uhr

Montag,	03.02.	Pausa – Jugendclub
Dienstag,	04.02.	Mehltheuer – Alte Feuerwehr
Mittwoch,	05.02.	Syrau
Donnerstag,	06.02.	Mühltröff – Schule
Montag,	10.02.	Pausa – Jugendclub
Dienstag,	11.02.	Mehltheuer – Alte Feuerwehr
Mittwoch,	12.02.	Syrau
Donnerstag,	13.02.	Mühltröff – Schule
Dienstag,	18.02.	Mehltheuer – Alte Feuerwehr

FiMO • Perlenbügeln • Häkeln • Spiele • LEGO

Kinderland Plauen e.V.
Anton-Kraus-Straße 31 • 08529 Plauen
(Chrieschwitzer Hang)

Tel. 03741 42 27 78 • Handy: 0176 420 973 59
E-Mail: kinderland_plauen@yahoo.de

BAUMFÄLLARBEITEN

Wir bieten mit einer Hubarbeitsbühne bis 25 m in der Wintersaison an:

- Baumfällarbeiten
- Entastungsarbeiten
- Dachrinnenenteisung
- Einbau von Dachrinnenheizungen

Anfragen bitte an:

Dachdeckerei Voit Syrau

Tel. 037431/3230 • Mobil: 01754120304

Sprechzeiten Ärzte

Arztpraxis Frau Dipl.-Med. Kaminke

Tel. 037431 86323

Leubnitz • Hauptstraße 2

Montag	7.30 – 13.00 Uhr	/ 16.00 – 19.00 Uhr*
Dienstag	7.30 – 13.00 Uhr*	
Mittwoch	7.30 – 13.00 Uhr*	
Donnerstag	7.30 – 13.00 Uhr	/ 16.00 – 19.00 Uhr*
Freitag	7.30 – 13.00 Uhr*	

* Sprechstunde nur in Plauen, Gartenstr. 1, Tel. 03741 522634

Dipl.med. Elke Heinze

Tel. 3715

Schleizer Str. 6 • 08539 Rosenbach/Vogtl., OT Mehltheuer

Montag – Freitag	07.30 – 11.00 Uhr
Mo / Die / Do	15.00 – 18.00 Uhr

Dr. med. Sebastian Ullrich

Facharzt für Allgemeinmedizin – Manuelle Medizin / Notfallmedizin

Tel. 037431 3222 • Fax 037431 877675

Syrau • Hauptstraße 3

Montag	07.00 – 11.00 Uhr
Dienstag	07.00 – 11.00 Uhr und 16.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch	07.00 – 11.00 Uhr
Donnerstag	16.00 – 18.00 Uhr
Freitag	07.00 – 11.00 Uhr

und nach Vereinbarung

Zahnarztpraxis Henrik Reichardt

Tel. 037431 3332

Leubnitz • Hauptstraße 1

Montag	07.45 – 12.00 Uhr und 16.00 – 19.00 Uhr
Dienstag	07.45 – 12.00 Uhr und 13.30 – 19.00 Uhr
Mittwoch	07.45 – 12.00 Uhr
Donnerstag	07.45 – 12.00 Uhr und 13.30 – 18.00 Uhr
Freitag	08.00 – 11.00 Uhr

Samstag – nur gerade Woche: 08.00 – 11.00 Uhr

Sa. / So. bei Bereitschaft: 09.00 – 11.00 Uhr (s. Tageszeitung)

Zahnarztpraxis Dipl.Stom. Herbert Eggert

Tel. 037431 3287

Syrau • Fröbersgr. Str. 5

Montag	09.30 – 12.00 Uhr und 14.30 – 18.00 Uhr
Dienstag	07.30 – 12.00 Uhr
Mittwoch	07.30 – 12.00 Uhr und 14.30 – 18.00 Uhr
Donnerstag	07.30 – 12.00 Uhr und 14.30 – 16.30 Uhr
Freitag	07.30 – 11.00 Uhr

Ärztlicher Notdienst

Rettungsleitstelle Plauen

Tel. 03741 19 222

Mo, Die und Do 19.00 – 07.00 Uhr • Mi und Fr ab 14 Uhr
sowie am Wochenende

Öffnungszeiten Schloss Leubnitz

Montag und Donnerstag	09.00 – 13.00 Uhr
Dienstag und Mittwoch	09.00 – 16.00 Uhr
Freitag	geschlossen
Samstag / Sonntag / Feiertag	13.00 – 16.00 Uhr

Führungen nach Voranmeldung 037431 86029 oder 86200

Termine Fahrbibliothek/Bücherei

OT Leubnitz: Die., den 25.02. / 13.00 – 13.30 Uhr
OT Mehltheuer: Die., den 25.02. / 09.30 – 11.00 Uhr
OT Schönberg: Die., den 25.02. / 12.00 – 12.30 Uhr

Bücherei Oberpirk Jeden Montag von 16.30 – 18.00 Uhr
– auch Verkauf von Müllmarken –

Bücherei Syrau, Höhlenberg 11: mittwochs 15.00 – 18.00 Uhr

Gemeinde Rosenbach/Vogtl.

Bernsgrüner Str. 18 • 08539 Rosenbach/Vogtl.

Telefon: 037431 869-0
Telefax: 037431 869-29
E-Mail: post@rosenbach.de
Internet: www.rosenbach.de

Öffnungszeiten:

Montag und Mittwoch 09.30 – 12.00 Uhr u. 13.00 – 15.00 Uhr
 Dienstag 09.30 – 12.00 Uhr u. 13.00 – 18.00 Uhr
 Donnerstag und Freitag 09.30 – 12.00 Uhr
 (nur für die Anzeige von Sterbefällen)
 sowie nach telefonischer Vereinbarung

Sprechzeit des Bürgermeisters:

Dienstag 16.00 – 18.00 Uhr

Ortschaftsvertretung Leubnitz

Am Park 1 • 08539 Rosenbach/Vogtl., OT Leubnitz

Tel.: 037431 3424
Fax: 037431 86030
E-Mail: Leubnitz@web.de

Öffnungszeiten der Ortschaftsvertretung Leubnitz:

Montag – Donnerstag 8.00 – 12.00 Uhr

Sprechzeit des Ortsvorstehers:

Donnerstag 17.00 – 17.30 Uhr
 oder nach Vereinbarung

Ortschaftsvertretung Mehltheuer

Bernsgrüner Str. 18 • 08539 Rosenbach/Vogtl.

Tel.: 037431 869-10
Fax: 037431 869-19
E-Mail: spengler@rosenbach.de

Öffnungszeiten Ortschaftsvertretung Mehltheuer:

Montag und Mittwoch 09.30 – 12.00 Uhr / 13.00 – 15.00 Uhr
 Dienstag 09.30 – 12.00 Uhr / 13.00 – 18.00 Uhr

Sprechzeit des Ortsvorstehers:

Dienstag 16.00 – 18.00 Uhr
E-Mail: rudert@rosenbach.de
Tel.: 037431 869-10
Fax: 037431 869-19

Ortschaftsvertretung Syrau

Höhlenberg 10 • 08548 Rosenbach/Vogtl. OT Syrau

Tel.: 037431 80 90
Fax: 037431 80 912
E-Mail: verwaltung@syrau.de
Internet: www.syrau.de

Öffnungszeiten Ortschaftsvertretung Syrau:

Montag: 14.00 bis 18.00 Uhr
 Dienstag u. Donnerstag: 09.00 bis 12.00 Uhr

Sprechzeit des Ortsvorstehers:

Montag 16.00 bis 18.00 Uhr

Schiedsstelle Leubnitz

Am Park 1 • 08539 Rosenbach/Vogtl. OT Leubnitz

Sprechzeit des Friedensrichters:
 jeden 1. Freitag des Monats 17.30 – 19.00 Uhr

Redaktioneller Ansprechpartner

für Leubnitz: Heinz Reichardt • Tel. 037431 3330
neue E-Mail: leubnitz-nachrichten@web.de

für Mehltheuer: Beatrice Spengler • Tel. 037431 869-10
 E-Mail: spengler@rosenbach.de

für Syrau: Elke Sprenger • Tel. 037431 8090
 E-Mail: info@syrau.de

Tourenplan Abfallentsorgung



„Restmüll-Tonne“

Termine: 07. / 21. Februar, 07. März 2014 **Tour: 5**
für: Bitthäuser, Demeusel, Drochaus, Fasendorf,
 Leubnitz, Mehltheuer, Oberpirk, Rodau, Röbnitz,
 Schneckenegrün, Schönberg, Siebenhitz

Termine: 06. / 20. Februar, 06. März 2014 **Tour: 4**
für: Fröbersgrün, Syrau, Unterpirk



„Gelbe Säcke“

Termine: 12. / 26. Februar, 12. März 2014 **Tour: 8**
für: Bitthäuser, Fasendorf, Fröbersgrün,
 Mehltheuer, Oberpirk, Syrau, Unterpirk

Termine: 10. / 24. Februar, 10. März 2014 **Tour: 6**
für: Demeusel, Schönberg, Siebenhitz

Termine: 13. / 27. Februar, 13. März 2014 **Tour: 9**
für: Drochaus, Leubnitz, Rodau,
 Röbnitz, Schneckenegrün



„Blaue Tonne“ (Papier, Pappe, Karton)

Termine: 12. / 26. Februar, 12. März 2014 **Tour: 8**
für: Fröbersgrün, Mehltheuer, Syrau

Termine: 10. / 24. Februar, 10. März 2014 **Tour: 6**
für: Bitthäuser, Demeusel, Drochaus,
 Fasendorf, Oberpirk, Schönberg,
 Siebenhitz, Unterpirk

Termine: 13. / 27. Februar, 13. März 2014 **Tour: 9**
für: Leubnitz, Rodau, Röbnitz, Schneckenegrün

Containerstandplätze in der Gemeinde Rosenbach für Kleinelektronikschrott:

Mehltheuer, Leubnitz, Drochaus, Unterpirk, Syrau, Fröbersgrün

Impressum

Herausgeber:

Gemeinde Rosenbach/Vogtl.
 Bernsgrüner Str. 18 • 08539 Rosenbach/Vogtl.

Inhaltliche Verantwortung:

Der Bürgermeister Achim Schulz

Satz: Mediengestaltung Andreas Lewrenz
 Schloßstr. 14 • 08523 Plauen • Tel. 03741 289-199

Druck: Papier Grimm GmbH
 Syrauer Str. 5 • 08525 Plauen-Kauschwitz • Tel. 03741 520896

Erscheinungsfolge: Jeden 1. Samstag des Monats

Bezugsmöglichkeiten:

Das Amtsblatt wird kostenlos an die erreichbaren Haushalte
 der Gemeinde Rosenbach/Vogtl. verteilt.

Einzelbezug: Einzel Exemplare können bezogen werden
 bei der Gemeinde Rosenbach/Vogtl., Bernsgrüner Str. 18,
 08539 Rosenbach/Vogtl. zum Preis von 3,00 Euro.



Herzlichen Glückwunsch unseren Jubilaren

im Zeitraum vom 16. Februar bis zum 15. März 2014



Rosenbach/Vogtl. OT Demeusel

04.03. zum 74. Geburtstag Frau Bemann-Degel, Christa

Rosenbach/Vogtl. OT Fasendorf

11.03. zum 84. Geburtstag Herr Roth, Heinz

Rosenbach/Vogtl. OT Fröbersgrün

19.02. zum 79. Geburtstag Frau Täubert, Lisa
27.02. zum 91. Geburtstag Frau Hempel, Hildegard

Rosenbach/Vogtl. OT Leubnitz

17.02. zum 84. Geburtstag Frau Sachs, Christa
19.02. zum 75. Geburtstag Frau Frieden, Margarete
19.02. zum 75. Geburtstag Herr Michaelis, Johannes
21.02. zum 88. Geburtstag Frau Höhle, Marianne
28.02. zum 78. Geburtstag Frau Dorst, Sonja
04.03. zum 78. Geburtstag Frau Reußner, Annelore
04.03. zum 79. Geburtstag Frau Schreiber, Maria
05.03. zum 76. Geburtstag Frau Elsner, Thea
06.03. zum 73. Geburtstag Frau Winter, Annemarie
08.03. zum 94. Geburtstag Frau Sammler, Martha
09.03. zum 85. Geburtstag Herr Zehmisch, Rolf
11.03. zum 70. Geburtstag Frau Mergner, Sabine
13.03. zum 71. Geburtstag Herr Frieden, Bernd

Rosenbach/Vogtl. OT Mehltheuer

16.02. zum 79. Geburtstag Herr Begerock, Heinrich
18.02. zum 86. Geburtstag Frau Wolfram, Christa
19.02. zum 77. Geburtstag Frau Bauer, Elfriede
24.02. zum 71. Geburtstag Herr Hellwich, Hartmut
25.02. zum 76. Geburtstag Frau Heuschkel, Helga
02.03. zum 75. Geburtstag Herr Hörkner, Winfried
04.03. zum 78. Geburtstag Frau Reiher, Ingeborg
06.03. zum 84. Geburtstag Herr Steinbach, Hans
11.03. zum 74. Geburtstag Frau Buggel, Christa
12.03. zum 71. Geburtstag Frau Tasler, Hannelore

Rosenbach/Vogtl. OT Oberpirk

02.03. zum 75. Geburtstag Herr Heinze, Karli

Rosenbach/Vogtl. OT Rodau

17.02. zum 72. Geburtstag Frau Albert, Sabine
23.02. zum 87. Geburtstag Frau Rosenmüller, Irene
27.02. zum 88. Geburtstag Frau Spitzner, Ruth
03.03. zum 73. Geburtstag Herr Dietze, Jochen
05.03. zum 90. Geburtstag Herr Oertel, Gerhard
15.03. zum 75. Geburtstag Frau Birkner, Renate

Rosenbach/Vogtl. OT Rößnitz

05.03. zum 80. Geburtstag Herr Nagler, Dieter
08.03. zum 83. Geburtstag Herr Bräutigam, Gotthard

Rosenbach/Vogtl. OT Schneckengrün

22.02. zum 72. Geburtstag Frau Reiher, Renate
02.03. zum 81. Geburtstag Frau Schäfer, Sonja
09.03. zum 70. Geburtstag Frau Stüber, Gerlinde

Rosenbach/Vogtl. OT Schönberg

18.02. zum 84. Geburtstag Herr Seuß, Manfred
21.02. zum 74. Geburtstag Herr Seifert, Siegfried
03.03. zum 78. Geburtstag Herr Bernhardt, Heinz
15.03. zum 70. Geburtstag Frau Sperl, Rosemarie

Rosenbach/Vogtl. OT Syrau

16.02. zum 77. Geburtstag Frau Martin, Sieglinde
16.02. zum 73. Geburtstag Herr Würtemberger, Walter
20.02. zum 85. Geburtstag Frau Schmidt, Irene
21.02. zum 79. Geburtstag Herr Anstadt, Burkhard
21.02. zum 82. Geburtstag Frau Seyferth, Gudrun
23.02. zum 77. Geburtstag Herr Heinrich, Gottfried
24.02. zum 70. Geburtstag Frau Mosch, Gerlinde
27.02. zum 71. Geburtstag Frau Enkelmann, Elke
02.03. zum 76. Geburtstag Frau Ritter, Ingeborg
02.03. zum 71. Geburtstag Frau Schmidt, Irmgard
02.03. zum 74. Geburtstag Herr Schmidt, Johannes
03.03. zum 75. Geburtstag Herr Rutkowski, Werner
06.03. zum 71. Geburtstag Frau Müller, Christa
06.03. zum 75. Geburtstag Frau Pippig, Inge
06.03. zum 73. Geburtstag Frau Sauer, Liebgard

Museale Kostbarkeiten im kleinsten Musikinstrumentenmuseum der Welt

Folgende Hölzer werden für Streichinstrumente verwendet:

Das wichtigste Material im Streichinstrumentenbau stellt das Klangholz dar, es konnte auch im Zeitalter des Kunststoffes nicht ersetzt werden. Fichte Bergahorn dienen seit Jahrhunderten als beste Resonanzhölzer für Streichinstrumente.

Fichte wird verwendet für: Boden, Zarge, Hals und Schnecke. Bevorzugt wird geflammt Ahorn. Ebenholz wird für folgende Bestandteile verwendet: Griffbrett, Wirbel, Saitenhalter und Endknopf. Seine Festigkeit macht es für die Aufgabe, die es zu erfüllen hat, ganz besonders geeignet. Zugleich dient es natürlich dem ansprechenden Äußeren des Instrumentes.

Wie pflege ich mein Streichinstrument:

Holz, das schwingfreudig gearbeitet ist, lebt, das heißt, es reagiert auf die verschiedensten Einflüsse aus seiner Umgebung, besonders auf Luftfeuchtigkeits- und Temperaturschwankung. Bei hoher Luftfeuchtigkeit nimmt es Wasser auf, dehnt sich also aus, bei niedriger Luftfeuchtigkeit zieht es sich zusammen (Rissgefahr). Bereits mit der Aufbewahrung beginnt die Pflege von Streichinstrumenten. Temperaturen um 20 Grad sowie Luftfeuchtigkeit von 50% – 70% sind optimal.

Staub macht nicht nur das Instrument unschön, es leidet auch der Glanz des Lackes darunter. Daher transportiert und lagert man das Instrument am besten in einem Etui oder zumindest in einer Hülle. Bei den dazugehörigen Streichbögen ist der Haarbezug zu entspannen. Die Saiten halte man bei Nichtgebrauch „entspannt“, da sie in dauernd gespanntem Zustand leichter reißen.

Unser Museum ist täglich von „früh bis abends“ geöffnet. Um eine kurze telefonische Anmeldung unter 037431 4159 wird gebeten. Eine Führung bis höchstens 20 Besucher!

Schauwerkstatt für Zupf-, Streich- und Zungeninstrumente, über 1 500 Raritäten. Vorführung mechanischer Musikinstrumente. Eine Stunde werden Sie von einem Musikinstrumentenbauer nett unterhalten. Im Guinness-Buch der Rekorde 2001 verewigt!!! Auf Wunsch führen wir Schellackplattenabende, ab 12 Personen, in unserem Museum durch. Bitte anmelden unter: Tel. 037431 4159 K.T.



Violingruppe von der 1/10 bis zur Viola

**Fotostudio
Andreas Wetzel**
Gartenstraße 24, Leubnitz
Telefon: 0170/2436391
mail: wetzelfoto@t-online.de
Passfotos, Portraits, Hochzeiten,
Familienfeiern, Schulanfang u.v.m.
Anmeldung telefonisch oder per mail



Taxiunternehmen
Helko Grimm
Syrauer Straße 5
08525 Plauen-Kauschwitz
Handy: 0170 / 43 51 366
Telefon: 03741/520896
E-Mail: mail@papiergrimm.de

- Fahrten zur Chemobehandlung
- allgemeine Krankenfahrten zum Arzt
- Wir rechnen kundenfreundlich direkt mit Ihrer Krankenkasse bei Vorlage einer Verordnung ab

Sie suchen ein originelles, außergewöhnliches
und einzigartiges Geschenk?
Dann haben wir die Lösung für Sie!

Historische Zeitungen

Verschenken Sie doch eine originale, historische Zeitung Ihres Wunschtages,
anlässlich Geburtstagen, Jubiläen oder Jahrestagen.

**Bei uns bekommen Sie eine Zeitung von fast jedem
Tag der letzten 100 Jahre!** für 38,00 € (inkl. MwSt.)

Ihre Zeitung ist auf Wunsch in einer Geschenkmappe für 18,00 € erhältlich.

Papier Grimm GmbH
Syrauer Straße 5
08525 Plauen OT Kauschwitz
Tel: 0 37 41/52 08 96
mail@papiergrimm.de



**Historikus
Vogtland**

*Das regionale
Geschichtsmagazin*

**... gibt's im
Zeitschriften- und Buchhandel**

(Stadtgalerie Plauen nur Thalia)

... auch als Jahresausgabe auf CD!

Mehr Informationen:

Pressebüro Dr. Krone • Tel./Fax: 037435 97937 • 0172 - 3543703

oder www.historikus-vogtland.de